

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neuzeit Nachrichten

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtesblatt der Stadthalle

und der Handelsregisterbehörde

Schulzeitung, Verlag v. Druckerei, Halle, Gr. Braubaustr. 19/17, S. Fernruf 27431. Tel. Nr. 24. Abg. 12. Abg. 12. Abg. 12.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,25 RM, mit 0,25 RM. Zulu- gebühr, auch die Post 2,50 RM. ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm. Die Kleinanzeige 0,80 RM. pro mm. Erscheinungsort Halle. Verlagsfotoamt Leipzig 225 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonabend/Sonntag, 29. Oktober 1932 Nummer 255

Befugnisse des Reichspräsidenten erweitert. Die Wirkung des Leipziger Spruches.

Der verstärkte Paragraph 48.

Der Urteilspruch des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich in der Klage Preußen gegen Reich ist auf den ersten Einwand hin von der Presse allseitig nach den jeweiligen politischen Wünschen der Parteien beurteilt worden. Die beiden wichtigsten einander entgegengesetzten Standpunkte waren: Das Urteil sei politisch unerrätlich, weil es die größte Vermittlung stiftet, und das Urteil stelle den Rechtszustand der Weimarer Verfassung wieder her, die Rechtsnorm habe über den politischen Willen gesiegt.

Nachsigung über die Personalunion Preußen-Reich.

Das preussische Staatsministerium ist unter Vorbehalt des Reichstommisars für Preußen, des Reichsanwalter v. Pagen, am Freitagabend um 11 Uhr zu einer Nachsigung zusammengetreten, um abschließend die Verwaltungsreform in Preußen zu beraten. Die gesamte Verwaltungsreform hat zum Ziele, alle reformfähigen Doppelarbeiten zu vermeiden und die Aufgabenbereiche zu vereinfachen. Es handelt sich dabei um eine Vereinigung der Ressortfragen sämtlicher preussischer Ministerien, in deren Zuge das Wohlfahrtsministerium in der bekannten beschränkten Weise angesetzt werden soll.

kann nach dem Leipziger Urteil nicht durchgeführt werden, da die preussische Staatsräte verlegen würde. Es handelt sich, wie betont, zunächst noch um Pläne.

Man rechnete aber noch für die Nacht mit endgültigen Beschlüssen, die auch alsbald zur Ausführung kommen dürften. Die Nachsigung der kommissarischen preussischen Regierung dauerte ziemlich lange.

Zwei Reden Hugenbergs in Leipzig.

Deutschnationale Mittelstandsbewegung mit Hugenberg in Leipzig.

Am Freitag nachmittag konnte die Deutschnationale Volkspartei Leipzig eine sehr gut besuchte Mittelstandsversammlung eröffnen, die von dem Parteivorsitzenden ergründet wurde.

Er führte aus: Die Erfahrung hat gelehrt, daß kein berufsbahnde Betrachtung der Dinge nicht zum Erfolge führt, weil man dabei nicht vergißt, daß der einzelne Berufsstand ein Teil eines Ganzen ist und ohne das Wohlergehen der anderen Berufstände nicht gedeihen kann. Insbesondere der Berufsstand, die nach dem Willen von Gewerkschaften organisiert sind, müssen immer wieder wachsende Reihe von Paragrafen, Transaktionen, Schenkungen mit Zustimmung von sich und zwischen sich zu daß schließlich über all das wirtschaftliche Leben erstirbt. Damit erstirbt auch der Mut und die Hoffnung: Zwei- zweifelhafte Pläne und Wirtschaftskrisen bedrängen die der Arbeit. Der Arbeiter anderer liberalen freigeistlichen Welt, die noch gar nicht begriffen hat, was Nationalwirtschaft ist, hat die Menschen alles in anderen Farben und mit anderen Augen sehen lassen, als ich es nach meiner Wanderung durch den Lauerbach der Berufsstände nach meinen eigenen Erfahrungen von Staat, Inflation und Deflation tue. Ich verheie nicht mehr, warum immer

ein Vernicht des anderen Feind.

warum zwischen Interneshmer und Arbeiter Krieg sein muß. Ich sehe nur ein Verbündete, ich sehe die Verbündeten, die ein unermühter Kampf anrichtet, und ich sehe die gemeinsamen Kräfte, deren Zielsetzungen alle diese Gruppen empfinden. Aus dieser Erkenntnis bildet sich mir die Befürchtung, die ein vernünftige Berufsorganisation in der Zukunft annehmen müßte. Es ergibt sich, daß gewisse Dinge, die der in seiner Berufsorganisation verarbeitete Interellen Wert sein, nicht so wichtig sind, wie sie erscheinen, und daß man sich andererseits an die in Wahrheit wichtigsten Probleme und Maßnahmen gar nicht heranraut. Wir müssen die jetzt so komplizierten gewordenen Berufsorganisationen durch ein paar ganz einfache Maßnahmen innerlich umändern, um aus ihnen eine wirtschaftlich verständliche Selbstverwaltung zu machen. Wir wollen unter Ausnutzung der bisherigen innerlichen Neigungsverläufe, aber unter Aufrechterhaltung der reinen Grundlinie in die in die Zukunft (Leipzig) und in die nationalkapitalistische Welt einen Seelenabend des wirtschaftlichen Volkes herstellen, bei dem sich unter dem herrschenden Gesichtspunkt der Nationalwirtschaft von selbst alle Stöße auf gemeinsame Ziele einstellen.

Das ist dann schaffender Wirtschaftsfrieden statt Kampf aller gegen alle! Aufgrad des gemeinsamen Faltens und Fortschritts in der Wirtschaft! Die wirtschaftliche Renaissance der Welt ist ein Ziel, das über die Welt hinausgeht. Heber befindet aus einem Entwicklungsgang, das das ein notwendiger Übergang war. Heute ist unter Zuerstehen von antipolitischen Gesichtspunkten; das drückt sich insbesondere in der Wahrung der höheren Einkommen aus. Die Folge ist die Döbe der Schaffter der leitenden Beamten in großen Unternehmen, weil man diesen Leuten eine besondere Einkommensprämie trotz der Döbe der Steuer lassen will; die Maßnahme aber erweist sich als verfehlt. Danach könnten wir doch nach Wiederherstellung eines vom Auslande unabhängigen Nationalkapitalismus die Stelle des negativen antipolitischen einen positiv mittelstandsfreundlichen Geist legen. Man könnte etwa auf die Fragestellung in der Einkommensverteilung und dafür in der Gemeinwesen und Umwandlung eine Progression setzen, die den kleineren und mittleren Betrieb stark vor dem Großbetriebe und die wiederum den bestehenden Großbetrieb stark vor einem etwas eulienhender Großbetrieb bevorzugt. Eine Staatsreform könne so die gesamte Schichtung zwischen großen, mittleren und kleineren Betrieben allmählich vorteilhaft beeinflussen werden. Es ist notwendig, daß der im Oktober des Jahr 1931 und den Mittelpunkt Dresdener Bank insoweit Teil der deutschen Wirtschaft entlastet

Herriots Ausfall gegen die deutschen Forderungen.

Er wünscht überall allgemeine Militärdienstpflicht.

In der außenpolitischen Aussprache der französischen Kammer betrat Ministerpräsident Herriot unter großem Beifall die Tribüne. Er ging zunächst auf den Vorschlag Franklin D. Roosevelts ein, daß er überhaupt nach Lausanne gegangen sei. Aus Lausanne habe er jedoch drei Milliarden mitgebracht und vor allem das Ergebnis, daß man einen Male eine Verbindung zwischen den Vereinigten Staaten und den internationalen Schulden hergestellt sei.

Nachdem Herriot noch mehrere Male darauf hingewiesen hatte, daß Deutschland aufrichten wolle, ging er auf die Möglichkeiten ein, die für die Stärkung der Sicherheit gegeben seien.

Die französische Regierung sei der Auffassung, daß man zunächst in Europa ein allgemeines System der Militärdienstpflicht einführen müsse unter der Bedingung, daß jedes Land, das sich dem anschließen wolle, die Weisung erteile. Die Polizei müsse reorganisiert werden. Eine internationale Kontrolle mit Untersuchungsrecht müsse eingeführt werden. Ein regionales Abkommen gegenfeitiger Unterstützung zur Ergänzung des Locarno- paktes, das sich auf Europa besiehe und eine Macht darstellen müße, die jeden Angriff von vornherein verbinde. Amerika müße die Garantie geben, die es selbst vorgeschlagen habe. Die Mitglieder des Völkerbundes müßten sich verpflichten, die Bestimmungen des Artikels 16 (Sanktionen) zu erfüllen. Die Schiedsgerichtsbarkeit müsse obligatorisch werden.

Durch die Weidberichtigungsforderung Deutschlands sei die Abrüstungskonferenz kompliziert worden. Die deutsche Forderung könne man dahin auslegen, daß Deutschland nicht nur bis auf das Niveau der anderen Mächte aufrichten wolle, sondern nach eigenem Belieben.

Die von Deutschland geforderte Gleichberechtigung, so wie sie in der deutschen Note enthalten ist, bedeutet eine Annullierung. Ich habe die deutsche Note, die von technischen Formeln umgeben ist, mehrere Male gelesen. General v. Schleicher hat in Erläuterungen und Unterredungen seiner Auffassung freien Lauf gelassen. Deshalb kann auch ich das Recht in Anrede nehmen, frei zu sprechen.

In der voranstehenden Aussprache hatte Herriot ebenfalls eine feiner bekannten Gebreden gehalten, in der er Deutschland beschuldigt, den Krieg vorzubereiten.

- Die Kammer stimmt den Erklärungen der Regierung zu und vertraut ihr für die Durchführung einer Politik, die sich auf folgenden Grundlagen aufbaut: 1. Die Wahrung der im Völkerbundsstatut aufgestellten Grundzüge, insbesondere bezüglich der Verteilung eines jeden Angriffs; 2. allgemeine und wirksame, kontrollierte Abrüstung und Ausdehnung der Befugnisse des Völkerbundes, um die Gleichheit der Völker in der internationalen Sicherheit zu garantieren; 3. Aufhebung der privaten Waffenfabrikation in allen Ländern, Kontrolle jeder Waffenfabrikation und des Waffenhandels.

Als Mitglied der außenpolitischen Aussprache der französischen Kammer wurde der Regierung mit 480 gegen 20 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Das Leipziger Urteil vom 25. Oktober erweitert nun aber die Befugnisse des Reichspräsidenten unter Befestigung des formellen Verfassungsrechtes um ein beträchtliches.

Die Vertreter der Länder bzw. die Professoren Kautsky (Bayern) und Anshütz (Preußen) hatten gegenüber der Reichsregierung behauptet, daß die Länder keineswegs verpflichtet seien, sich bei der Beurteilung der politischen Lage an die Richtlinien der Reichsregierung zu halten, insbesonbere wenn es sich um die politische Richtung nach ihrer eigenen Ermessen zu beobachten. Die Vertreter des Reiches, besonders Professor Carl Schmitt, hatten demgegenüber betont, daß der Reichspräsident zwischen der Politik des Reiches und der eines Landes eine Divergenz nicht aulassen könne, sobald dies zu einer für das Reich bedrohlichen innerpolitischen Spannung führe. Das aber sei der Fall, wenn a. B. die Politik des Landes Preußen, das Dreifünftel des Reichsgebietes umfasse und über die stärksten Wirtschaftsmittel verfüge, mit der Politik des Reiches nicht übereinstimme.

Der Staatsgerichtshof hat sich in diesem wichtigen Punkte der Auffassung der Reichsregierung angeschlossen. Er hat eindeutig entschieden:

Der Reichspräsident könne im Falle drohender Gefahr nach Artikel 48 Abs. 2 die gesamten staatlichen Wirtschaftsmittel des Reiches und Preußens in einer Hand zusammenfassen und die Politik des Reiches und Preußens in einheitliche Bahnen lenken.

Dadurch Preußen und seine Regierung formalistisch selbständig bleibt, so bedeutet das demnach nicht, daß während der Geltungsdauer die Verbindung über die Einsetzung eines Reichskommissars vom 20. Juli das preussische Staatsministerium im Rahmen der ihm verbliebenen Zuständigkeiten eine vom Reich abweichende Politik betreiben dürfe.

Der Artikel 48 Abs. 2 gibt also im Zustande dem Reichspräsidenten das unbestreitbare Recht, die Politik eines Landes, das die Politik des Reiches zu durchzuführen beabsichtigt, durch geeignete Maßnahmen mit den Befugnissen des Reiches in Übereinstimmung zu bringen, und zwar auch dann, wenn keine Verpflichtung des Landes gegenüber der Reichsverfassung oder den Reichsgesetzen vorliegt.

wird; das könnte geschehen auf dem Wege der Bildung einer Seilschaft...

Von einer Großart aus, die vom Geiste der Dezentralisation und individuellen Einzelwirtschaft durchdringt...

ein hartes Gezepe nationalwirtschaftlicher Maßhaltungen

sehen. Der Staat soll nicht mehr wirtschaften, er soll nur der Herrscher bleiben...

Am Freitagabend hat dann eine hart bedachte Kundgebung der Deutschnationalen Volkspartei in Leipzig stattgefunden...

Schnell verbreitet die Zeit, ein Jahr ist es her, seit mir die Deutschnationalen...

Die Hauptfrage ist, ob es eine Arbeit gegeben wird, die er leisten soll...

Ein neues Abrüstungsgeschäft?

Neben das bis heute in Dunkel gehüllte Ergebnis der mit aller Kraft vorwärtsgetriebenen Sonderer Unterredungen...

der gesamte Komplex der Land-, See- und Luftfahrtsfragen

in den Kreis der Erörterungen einbezogen wurde. Man ist bereits so weit gelangt...

für die Seeabrüstung, so heißt es in dem Bericht, sollen die allgemeinen Grundsätze...

Wenn nun gemeinsam abgeklärter Kampf gegen den Youngplan von den Nationalsozialisten in Kenntnis der grundlegenden Veränderung...

Heute sind wir auf dem Rückwege zum Staat, auf dem Wege zur Neugestaltung des Reiches...

Die Hauptfrage ist, ob es eine Arbeit gegeben wird, die er leisten soll...

rückwärtsblick der Siegermächte maßgebend

Denn obwohl Deutschland feierlich in dem dem Hooverplan grundmäßig antwortete...

nicht von der deutschen Gleichberechtigung erkrant

wird. Diese Tatsache kann uns nur in dem Besonderen bekräftigen...

An die Wilhelmstraße muß in diesem Zusammenhang die Frage gerichtet werden...

men. Solange die Nationalsozialisten ihre bisherigen Politik weiterführen...

am Zeitpunkt der Not angelangt

Unsere Politik haben wir dem Bürgerum gegeben. Bürger sei jeder...

Ueberebend zum Leipziger Urteil führte Dr. Hugenberg aus...

Wir haben in den Seelen der Menschen die Stimmung für eine ruhende Regierung erhalten...

Wesigkeit Nationalsozialisten - DIES. Dieses Ziel bleibt. Aber heute ist ein anderes im Vordergrund...

Hitler in Altona.

Auf seiner Wahlpropagandareise durch das Reich reiste Adolf Hitler am Freitag in Altona...

Hitler fuhr dann fort: Heute wirkt mir der Reichsanführer vor, ich wollte die 50 Jahre...

Die nationalsozialistische Bewegung kann nur dann eingeleitet werden, wenn wirklich Deutschlands ganz große Stunde gekommen ist...



Kumpelstülzchen: Berliner Allerlei.

Der alte Outfitter. - Burgstraße Nr. 18. - Hotel in der Reichshauptstadt.

Wenn in anderen Breiten die Blume im Herbst als gute Pflanzzeit, um überwinteren zu können...

Ein Münchener Bierstiller in Berlin. - Das Jubiläum von Altona.

In der Burgstraße Nr. 18 liegt das Hotel 'Zum König von Portugal'...

Kasseln und Benden, auch in Schlesien auf Großen Herbig...

Wir haben in den Seelen der Menschen die Stimmung für eine ruhende Regierung erhalten...

Zu melden ist das Hotel Excelsior am Berliner Bahnhof...

das Bad zu einem Bierstiller um.

Aber nur sei, nachdem ich vom ältesten Gasthof gesprochen...

Das andere ist flüchten. Aus Deutschland und aller Herren Ländern...

Das ist wirklich, in allen Erdteilen befindet, ein Stück Deutschland...

Der Inhalt der kommenden Verfassungsreform

Der Reichsinnenminister vor der Berliner Presse. — Abbau der Zentralisation, Aufgabenverlagerung nach unten. — Die kommende Wahlreform.

Im Berliner Zoo fand am Freitag ein Abend des Vereines Berliner Presse statt, an dem der Reichsinnenminister und Vertreter der Reichsregierung, Vertreter der Parteien und der übrigen Behörden und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in großer Zahl erschienen waren.

Reichsinnenminister Freiherr von Sögel erklärte u. a. Er ist mit der Zukunft des Reichs, heute etwas über die im Mittelpunkt des öffentlichen Lebens stehenden Fragen der Reichs- und Verfassungsreform zu hören. Bisher ist außer den Ausführungen des Herrn Reichsinners und meinen Darlegungen am Verfassungstage nichts von Regierungseite bekanntgegeben worden. Das bisherige Schmeigeln der Reichsregierung war nicht Geheimniskammer, sondern nur eine Grille. Die Fragen der Reform sind so wichtig, daß sie reichlicher und eingehender Ueberlegung bis in alle Einzelheiten hinein bedürfen.

Daß die Zustände in Deutschland reformbedürftig sind, wird allgemein zugegeben, daß ich darüber keine Worte zu verwenden brauche. Wir sehen, um nur einige Hauptpunkte zu nennen, Mängel im Verhältnis des Reiches zu den Ländern, in der Verwaltung, in der Finanzverwaltung, in der Verfassung des Reiches. Die besten Arbeiten sind die Ergebnisse der Vandalenkonferenz, die fortwährenden Auseinandersetzungen des Bundes zur Erneuerung Deutschlands und die vor einigen Jahren erschienenen Darlegungen des Herrn Grafen v. Helldorf.

Wir haben uns entschlossen, keine der vorliegenden Vorschläge fertig aus der Schublade zu nehmen, so sehr mir die Wert der Vorarbeiten zu schätzen wissen. Die Aufspaltung fremder Häuser auf den deutschen Stamm ist eine der Ursachen der Verfassung der Einrichtungen. Mit diesen allgemeinen Erwägungen über die Anwendung von Theorien ist auch die Frage grundsätzlich entschieden, ob es möglich ist, aus der jetzigen Verfassung des Reiches, insbesondere der Weimarer Verfassung, etwas herauszuholen, was wir nicht abgeben wollen.

Aus dieser Erkenntnis und Selbstbeschränkung folgt, daß grundsätzliche Neuerungen unterbleiben werden, das gilt unter anderen Punkten besonders für die Staatsform. Ich erinnere an die Worte des Herrn Reichsinners am letzten Montag, die allen noch im Gedächtnis sein werden und an meine eigene Antizipation im Hinblick, in der ich mich grundsätzlich als Anhänger der Weimarer Verfassung erkläre, die ich aber mit Ernst und Nachdruck ablehne, eine Aenderung der Staatsform auch nur zu erwägen.

Ich darf in diesem Zusammenhang ein Wort einbringen, das ich bei den Reden des Reichs hat, mit der Staatsgerichtsbarkeit, in seinem Urteil vom 2. Oktober, anerkannt hat, auf einwandfreier Rechtsgrundlage nach pflichtgemäßem Ermessen die Regierung freizulassen, was die Regierung des Reichsinners gestattet. Aus der Konstitution der Weimarer Verfassung hat nun der Staatsgerichtshof juristisch die Folgerung gezogen, daß die eigene Willensbildung des preussischen Staates gegenüber dem

Reich und den eigenen parlamentarischen Körperlichkeiten in der Hand der von den übrigen Staatsbehörden entworfenen bisherige Verfassung verbleiben muß. Der Versuch, die Dinge vom praktischen Standpunkt des Reichsinners aus zu betrachten, ist der bisherigen preussischen Regierung andererseits zu danken, der kommt zu dem zureichenden Erkenntnis, daß die veraltete Lösung sehr schwer durchführbar ist, und daß die kein der neuen unerschütterlichen Ausenbeziehungen in sich trägt. Das Urteil weist aber selbst darauf hin, daß der Herr Reichsinners unter bestimmten Voraussetzungen die Maßregeln treffen kann, die zur Erzielung einer einheitlichen Politik im Reich und in Preußen notwendig erscheinen.

Die Lage am heutigen Tage beleuchtet die Notwendigkeit einer sachgemäßen organischen und verfassungsmäßigen Regelung des Verhältnisses Reich-Preußen mit besonderer Schärfe. Preußen soll dabei — wie bereits gesagt — seine Eigenständigkeit nicht abgeben, aber es soll als ein einziges deutsches Land in ein engeres Verhältnis zum Reich treten. Seine eigenständige Willensbildung gegenüber dem Reich soll nicht aufgegeben, sondern so organisiert werden, daß Meinungsverschiedenheiten einen brandstiftenden Ausgleich von Kabinett zu Kabinett finden können. Das neue Verhältnis Reich-Preußen ist in den beiden Verfassungen gleichmäßig zu verankern.

Die Entwicklung seit Weimar hat praktisch zu einer übertriebenen Zentralisation vieler Verwaltungsorgane in Berlin geführt und damit Entscheidungen auf die falsche Stelle gelenkt. Wichtig ist eine starke

Verlagerung der Aufgaben der Länder und Gemeinden

so wie eine Aenderung des Finanzausgleichs mit dem Ziel, daß Länder und Gemeinden wieder die Aufgaben selbständig übernehmen und durchführen können, um deren Erfüllung bisher Mittel vom Reich erbeten werden mußten und deren Bewährung durch das Reich dann eine Mitwirkung des finanziell nunmehr mit verantwortlich gewordenen Reichs erforderte. Verlagerung der Finanzverwaltung, der Gesundheits- und der Verantwortung von oben nach unten ist hier notwendig. Diese Dinge lassen sich außerhalb der Verfassung ändern.

In diesen programmatischen Sätzen ist bereits die

Bereinsichtigung der gesamten Reichsverwaltung

grundsätzlich mit enthalten. Die Vorarbeiten der Reichsbehörden sind abgeschlossen. In Kürze werden die Neuerungen bekanntgegeben werden können. Sie beziehen sich zunächst auf einen Abbau erheblicher Behörden und Postverwaltungen. Die Vereinfachung der Staatsverwaltung ist in der Verlagerung des Umfangs der Reichsinnenministerien und der Abbau ihres Aufgabenkreises weit eingeleitet.

Mit sehr vielen anderen deutschen Staatsbürgern sehen wir aber die tatsächlich vorhandenen Mängel der Verfassung in deutlich, daß uns die Willst gebietet, an ihrer Be-

seitigung zu arbeiten. Wir sehen den ersten Mangel in einem übertriebenen Parlamentarismus. Entscheidungen von ungewohnter Tragweite können heute abhängen von einer Zufallsarbeit. Hier muß eine Sicherung eingebracht werden. Sie kann im Ausbau der Rechte des Reichsrates oder im

Einbau einer berufsständigen Kammer

in die Konstitution der Volkvertretung oder in einer Mischung von beiden bestehen. Jeder Versuch, auf längere Sicht in Deutschland etwas zu schaffen, ist bisher an dem händigen Wechsel der Regierungen gescheitert. Deswegen müssen durch Aenderung des Art. 64 der Reichsverfassung Änderungen eingebaut und der Gehalt einer gestärkten, vom Parteigetriebe unabhängigen Regierungsgewalt durchgesetzt werden. Die Vorlage der Reichsverfassung wird entsprechende Vorschriften enthalten, die nach Möglichkeit das Recht des Reichsrates nicht unzulässig einengen sollen. Eine Reform in dieser Richtung wird das beste Mittel sein.

um durch alle ständige Reichsorganismen zu vermeiden.

Schiedlich lösen

Veränderungen der Wahlrechtsbestimmungen in der Verfassung und des Wahlgesetzes vorgeschlagen werden: Billig abwegig ist der Gedanke, die Regierung plane eine Lösung des Wahlrechts, die dem Reichsrat und dem Reichstag das Recht des Reichsrates über die Aufhebung des Stimmrechts der Frauen und Erziehung dieser Wahlbestimmungen durch Einlegung eines Vetos. Wir halten es aber für richtig, das aktive und

Wahlalter um etwa fünf Jahre heranzuführen

den selbständigen Familienoberhäuptern, gleichviel ob Mann oder Frau und den Korpulenten eine Zahl von 100, welche die Bedeutung der Familienoberhäupter für unser Volk unterstreicht und den Kriegsteilnehmern den Lauf des Vaterlandes zum Ausdruck bringt. Weitere Mängel, wie das Auftreten kleinerer Parteien und die Abnahme des Stimmrechts sollen bei dieser Gelegenheit beseitigt werden. Wir hoffen, dem Reichsrat und dem neuen Reichstag nach seinem Zusammentritt und damit der Öffentlichkeit ein fertiges Programm unterbreiten zu können. In die deutsche Presse richte ich die Bitte, erkennen Sie die Notwendigkeiten und die Schärfe unserer Verantwortung, und arbeiten Sie mit.



Gemütliches über BLAU PUNKT!

So-o gemütlich ist es bei uns, seitdem mein Herr die BLAU PUNKT raucht! Neulich hat er sogar nichts gesagt, als der Mann wegen der Hundesteuer kam.

Es ist auch etwas Herrliches, wenn man zu 4 Pfg. eine Zigarette gefunden hat, die schmeckt, als ob sie mindestens 5 kostet, dabei lang und dick ist. Außerdem die Wertmarken... — Nein, wenn wir das alles hier erklären müßten, würde das Inserat zu lang. Der Zigaretten-Händler weiß ja auch Bescheid!

Blau Punkt 4 Pf.

mit und ohne Mundstück

WALDORF ASTORIA G.M.B.H

Die vier Grobiane.

Erstaufführung im Stadttheater.

Der feinstimmige Komponist der Neugierigen Frauen, Ermanno Wolf-Ferrari, hat an unserer Bühne schon wiederholt überaus freundliche Aufnahme und Lieblichkeit gefunden. Seine Kunst und seine Bestrebungen sind. Außer seinem obengenannten, noch nicht wieder erreicht oder gar übertroffenen Meisterwerk, das hier drei Einakteren erlebte, hörten wir „Lulluland“ und „Lulluland“. „Der Hochbar als Arzt“. Die vier Grobiane, seit 1906 in München herausgekommen, verdienen jedoch mit den Neugierigen Frauen nicht gleichen Schritt zu halten. Der Grund hierfür dürfte einfach und allein in dem Textbuch zu finden sein. Der deutsch-italienische Maestro glaubte in Carlo Goldonis Sittenbildern ein Schauspielgenie zu entdecken, das ihm für seine Zwecke geeignete Stoffe bietet. In diesem Punkte ist er wohl in einer Zänkung begriffen. Goldonis Komödien sind nicht Lustspiele in unserem Sinne, sie sind doch mehr für seine Zeit und den damals herrschenden Geschmack geschrieben.

Schon die meisten der epischen läßt Bedenken und Zweifel aufsteigen. Es gibt Stücke, die nicht tot zu machen sind, aber es gibt auch solche, die nur die Kunst und realistische Dinge der Darsteller am Leben erhalten kann. Das ist hier der Fall. Der Inhalt wurde in unglücklicher Weise in Theaterfreunden nicht nachhalten, wenn nicht allerlei Hilfsmittel in Anwendung gebracht würden. Der geringere Erfolg an den verschiedenen Bühnen dürfte weniger in der Schwierigkeit, mit dem „Hochbar“ zu tun zu haben, als in dem doch wohl recht problematischen Ausgang der Handlung. Es ist ein wenig unglücklich, daß der von einer Anzahl noch unbefreudeten Familien und in Gegenwart der Frau noch freudig begrüßten Vater verprügelte Filippino noch als

Gemahl in Frage kommen kann. Hier mußte der Vortrager Giuseppe Vitalato sich von der Vorlage frei machen und den Conte Riccardo oder eine frei erdachte Figur als Erklärmann einbringen lassen. Das hätte auch Goldoni getan, den wir hier in der vom Grafen umhüllten Frau Felice zu erkennen und dem ganzen eine neue Note zu verleihen.

Mit den Mängeln des Textbuches muß man sich also wohl oder übel abfinden. Das die vier Grobiane in Wirklichkeit gar keine boshafte Politiane sind, das raubstheilige Wesen nur vorkäuflich, um im Saute nicht unter die Räder und unter den Pantoffel zu kommen, muß noch erwähnt werden.

Der gestern erzielte große Erfolg ist gewiß in erster Linie dem ausgezeichneten Spiel der Operntruppe, der einartigen Entfaltung durch die Spielleitung von Heinrich Kreis und nicht zuletzt der hervorragenden Begabung des Orchesterleiters Joh. Schüller zu verdanken.

Wolf Ferrari hat dem Kapellmeister auch hier wieder eine Partitur in die Hände gelegt, deren Wert zwar nicht schwer zu überschätzen, die aber einen außerordentlich fein entwickelten Klaviersinn voraussetzt, die nicht allzu häufig anzutreffende Gabe und Kunst verlangen, den jeweiligen, wellenartigen, der Partitur in bester Weise zu entsprechen zu lassen. Das filigran und poliert, schwingend und leicht, flirrt und lag unten im Orchester, daß das Ohr sich verfangen möchte. Der Komponist unterreicht, selbst, malt mit jenen Violinlinien, bald mit groben, das eine Fremde ist zu hören. Hierin läßt er die Eintrüben durch, das schwebende Orchesterformen überlassen. Er kennt das Geheimnis die viele andere Meister vor ihm, nicht zu did aufzutragen, ein Fehler, in den Richard Strauss, der größte Meister der Werke, verfiel, später aber erkannte und ablegte, in Instrumenten, als Neuentdeckung angeb und Annahme.

Feingestimmte Quette, Terzette, Quart, Quint- und Seztette bringen reichliche Abwechslung in den Fluß der musikalischen Dinge. Ein Beweis, daß die Großheit der vier Hauptbühnen nicht erst ist, ist schon aus dem Vorspiel zu hören, das durchaus feierliche Charakter aufweist. Auch die entscheidende Einleitung zum 2. Aufzuge trägt ideale Ziele.

Als Darsteller hob Anton Inzamp den Vogel ab. Sein Unwado war in jeder Hinsicht, auch in geschlicher, eine Kunstleistung, die sich frei hielt von jeder Hebertriebung. Ihm hand in gleich vorreifer Weise Carl Momborg als Maurizio zur Seite, während August Roester in der Waise den Charakter des Hippolito ins Bewußtsein zog. Auch die Waise von Fritz Momborg mit Unwado, ebenso wurde Walter Momborg als Momborg nicht gerade dankbaren Aufgabe des Hippolito gerecht.

Von den weiblichen Wesen interessierte am meisten Elise Weid als Lucrezia. Das war eine allerliebste Mischung von Betzgenessin, Schmeichler, Anmut und maddenhaltigen Wesen. Auch als Sängerin zeigte sie sich in bestem Maße. Fanny Käßlin mußte tonisch etwas weniger die antworten, um nicht aus dem Rahmen des Lustspielchen herauszutreten.

Sehr gerühmt wurde auch Elise Weid als Lucrezia in der 2. Aufzuge als Hippolito. Zante zu gestalten; Margarete Dehm interessierte vorläufig mehr von der Idealität der Seite. Das Maria Seligge ihre Margarete überzeichnet, ist selbstverständlich.

Die Bühnenbilder, von Peter Krausens Künstlerhand entworfen, verdienen eine ge-

schäftes Vog, selbst wenn man die im Sunhulan Unwado angebrachten Bildnisse der Vier Grobiane für mangelhaft hält. Peter Krausens Kostümbildung kann man gelten lassen.

Der Orchester spielte mit einer Feinheit und Ausgeglichenheit, die Kapellmeister Schäfers Worten deutlich erkennen läßt. Der Geist der ganzen Aufführung wirkte außerordentlich belebend und rief das Haus zu gan ungewöhnlichen Beifallsdemonstrationen hin.

Martin Frey.

Schönher-Kantate im Westdeutschen Rundfunk.

Im vergangenen Sonntag kam die Kantate von Friedrich Wilhelm Schönherr, Domkapellmeister in Halle, in der Göttinger Kirche in Köln zur Aufführung. Das Konzert wurde vom Westdeutschen Rundfunk übertragen. U. a. schreibt das „Kölnische Tageblatt“: „Der 2. Teil der Aufführung war zeitgenössischen Kompositionen gewidmet. Man hörte Werke von H. B. Franke, Prof. G. Gumbert, A. Wirtz (Köln) und dem holländischen Komponisten Friedrich B. Schönher, dessen Kantate für Chor, Sopran und Alt, Blasinstrumente und Orgel einen hervorragenden Eindruck hinterließ.“

Schönher-Kantate. Im Hinblick der vielfältigen Reichhaltigkeit der Volksmusik, unter Leitung von Reinhold Geden, Westliche Monatsmusik heute 20 Uhr. Am 20. Oktober, 1932, im Saal des Westdeutschen Rundfunks, Köln. Der 2. Teil der Aufführung war zeitgenössischen Kompositionen gewidmet. Man hörte Werke von H. B. Franke, Prof. G. Gumbert, A. Wirtz (Köln) und dem holländischen Komponisten Friedrich B. Schönher, dessen Kantate für Chor, Sopran und Alt, Blasinstrumente und Orgel einen hervorragenden Eindruck hinterließ.

Stadt-Theater

Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr
Zar und Zimmermann
 Kom. Oper v. A. Lortzing
 Sonntag 15^h bis gegen 18 Uhr
Die Fledermaus
 Schauspiel von H. Hofmann
 19^h bis gegen 22^h Uhr
Uscioni
 Operette von E. Klünneke

Thalia-Theater

Heute, Sonnabend, 20 bis 22^h Uhr
Die Fledermaus
 Schauspiel von H. Hofmann
 Sonntag 20 bis gegen 22^h Uhr
Der Mann mit den grauen Schläfen
 Lustspiel von Leo Lenz



Nicht wahr, Du staunst,
 daß guter Sekt jetzt so billig ist?
 Selbst „Kupferberg“ ist heute
 wirklich kein Luxus mehr, — aber
 noch immer ein Hochgenuss!

Kupferberg

In allen Wein- und Feinkosthandlungen
„KUPFER“ 2,75 „GOLD“ 4,90
 Dazu Steuer RM 1,-

Morgen Sonntag
 vormittag 11^h Uhr
Sonder-Vorführung

Seeblüthen
 des Weltkrieges

Bei Coronel ein deutscher Sieg
 zerstörte Vize-Admiral Graf von Spee
 den Nimbus englischer Unbesiegbarkeit.
 Untergang der „Monmouth“ und „Good Hope“.

Die Todesfahrt
 an den Falklandinseln

Ein ungleicher Kampf gegen
 vierfache englische Übermacht!

Kein deutsches Schiff
 ergab sich im wehenden Flagge
 in den Tod

Ein letztes „Hilf mir dem Vaterland“

Die Schlacht am Skagerrak
 wie sie wirklich war.

Küstalen und Angriffs-
 der deutschen Flotte.

403 deutsche gegen 148 englische Schiffe
Sie ist die deutsche See!
 Die Jugend hat zuriit!

Wie Alte Promenade

Morgen Sonntag
 vormittag 11^h Uhr
Sonder-Vorführung

Seeblüthen
 des Weltkrieges

Bei Coronel ein deutscher Sieg
 zerstörte Vize-Admiral Graf von Spee
 den Nimbus englischer Unbesiegbarkeit.
 Untergang der „Monmouth“ und „Good Hope“.

Die Todesfahrt
 an den Falklandinseln

Ein ungleicher Kampf gegen
 vierfache englische Übermacht!

Kein deutsches Schiff
 ergab sich im wehenden Flagge
 in den Tod

Ein letztes „Hilf mir dem Vaterland“

Die Schlacht am Skagerrak
 wie sie wirklich war.

Küstalen und Angriffs-
 der deutschen Flotte.

403 deutsche gegen 148 englische Schiffe
Sie ist die deutsche See!
 Die Jugend hat zuriit!

Wie Alte Promenade

Dienstag, 1. November, 20 Uhr
 spricht der bekannte Astrologe
Dr. C. Höcker
 im Logenraum Paradeplatz
 über die brennende Frage:
Deutschlands Schicksal 1933
 wie über
Ihr persönliches Geschick!
 Karten zu 1,-/1.50 2,- RM.
 bei Heinrich Hofmann u. a. d. Abendkasse

Am Riebeckplatz

Ein überwältigendes monumentales
 Tongemälde, das jedem Deutschen
 unvergänglich bleibt!

Theodor Körner

Ein deutsches Heldenlied
 In den führenden Rollen:
W. Domgraf-Fassbender
 als Theodor Körner
Dorothea Wieck - Lissi Arna
Sigurd Lohde - W. v. Schwind

Morgen, Sonntag, nachm. 2.30 Uhr
 Große Fremden- und Jugendvorstellung
 Jugend: unt. 14 Jahren täglich
 zur 1. Vorstellung kleine Preise.

Anfangszeit: 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Sonntags: 2.30 4.00 6.10 8.15 Uhr

Schauburg

Ein Riesenerfolg!
Hans Albers
 der „Draufgänger“ und „Sieger“,
Lillian Harvey
 das „Beste Mädel der Welt“ in

Quick

Ein Tonfilm von Liebe, Musik,
 Humor und Sensation
 In den weiteren Rollen:
Paul Hörbiger, Käthe Haack
Fritz Odemar, P. Westermann
 Der ganze Film ist eine einzige herz-
 ergreifende Liebesballade in Prosa

Hierzu das
 abwechslungsreiche Vorprogramm

Beachten Sie unsere vollstimmlichen
 Eintrittspreise von 50 Pf bis 1.20 M.
 Werktags 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Sonntags ab 2.45 Uhr

Gr. Ulrichstraße 51

Beispiellos der Erfolg!
Beispiellos dieser Film!
Elisabeth Bergner in:
Der träumende Mund

Dieses Meisterwerk zarterer Erotik wird
 jedem unvergesslich bleiben.
 Wenn jemals das Wunder des Tonfilms
 einen tiefen Eindruck hinterließ, so ist
 es dieser

**„Elisabeth-Bergner-
 Tonfilm“**

Werktags: 4.00, 6.10, 8.15
 Sonntags: 2.20, 4.00, 6.10, 8.15.

Der Andrang ist gewaltig!

Saaltheater

Sonntag: Palmensaal, 7^h 4 Uhr
Konzert
 Leitung: Hans Teichmann
 7 Uhr: **Tanz-Abend**
 Mittwoch, 2. Novbr.
Kaffeestunde
Wunschkonzert

Das geehrte Publikum wird höflichst
 gebeten, Programmwünsche bis Montag,
 31. Okt., an die musikalisch-zuständige
 Es werden diejenigen Stücke gespielt,
 auf welche sich die meisten Wünsche
 vereinigen.

Stilberg, Gastwirtschaft, „Waasserwinke“

Sonntag, d. 30. u. Montag, d. 31. Okt.
Kirmes
 A. Leonhardt

Modische Kleider und Mäntel unter
 Ladenspreisen
Elsa Schulze, Hohenzollernstr. 38, pt.

**Das Publikum ist begeistert,
 wird mitgerissen von dem be-
 sessenen Spiel!**

Brigitte Helms
 als „Gigi“ in

Eine von uns
 (Der erste Schritt vom rechten Weg)
 nach dem Roman „Gigi, eine
 von uns“

Ihre Partner:
Gustav Diersl, Ernst Busch
 u. a.

So sahen und hörten Sie
 Brigitte Helm noch nie

WALHALLA

Sonntag **Rotkäppchen**
 2 Uhr:
 u. d. Schwellter Kinderballer.
 Preise 0.30 bis 1.25 für Jung u. alt
 4 und **Bravo Peggy**
 Nachm. kleine Preise: 0.30 bis 2.00,
 Erwerb. u. Jugendl. 0.30 bis 1.00
 Montag zum **Bravo Peggy**
 letzten Mal

Dienstag, 1. November:
Festvorstellung
Die Bajadere
 Kälmas beste Operette.
 Vorverkauf hierzu eröffnet.

Zoologischer Garten

Am Montag, den 31. Oktober, 20 Uhr
 Erster Konzert des
Beno Plätz-Hammer-Orchesters
 Solisten: Hanna Arens (Klavier)
 Margie Lanyi (Violine)
 Werke von Vivaldi, Bach, Handel, Mozart
 Dauerkarten Nr 4 Konzerte RM. 5.-
 Einzelkarte RM. 1.50

Mars-la-Tour

Große Ulrichstr. 101
Montag großes Schlachtfest!

Kaffeegarten Büllberg

Sonntag, den 30. und
 Montag, den 31. Oktober
KIRMES
 Karpfen, Hasen- und Gänsebraten

Wintergarten

heute Sonnabend
Tanz
 bis 3 Uhr!
 Morgen Sonntag
5-Uhr-Tanz-Tee

im Spiegelaal
 jeden Sonntag ab 5 Uhr
Gesellschaftstanz

Dammendorf

Sonntag, 30. Okt. **KIRMES.**
 Montag, 31. Okt. **KIRMES.**
 An beiden Tagen BALL.
 Es ladet freundlich ein R. Weiser.

Konditorei u. ZORN
Kaffehaus

Täglich nachmittags und abends
 Konzert der allgemein anerkannten
 Kinstlerkapelle

Heinz Fuchs.
 Wöchentlich mehrmals Tanz.

Täglich Ausschank von frischem süßen
 Edeltraubenmost.

Karl Schönes Gaststätten

Gr. Wallstr. 9/Inh. Emil Henke u. Frau, geb. Schöne
 bringen einem verehrten Publikum hiermit ihre freund-
 lichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung

Dienstag, den 1. Novemb. Neueröffnung
 Kl. Parkettaal mit Nebenräumen für Vereins- und
 Familienfestlichkeiten — Vereinszimmer — Schöner Garten

Gepflegte Biere: Schutzheil-Patenhofer, Löwen-
 brau (Hell u. Dunkel), Diverse hiesige Flaschenbiere.
 Bier in Kannen und Siphons außer dem Hause.
 Gutes preiswertes Mittagstisch ohne Trinkzwang.
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Wir werden bemüht sein, allen Wünschen unserer
 verehrten Gäste in jeder Beziehung Rechnung zu tragen
 und bitten um günstigen Zuspruch.

Bedienungsgeld wird nicht erhoben

Auswärtige Theater

Neues Theater
 in Leipzig.
 Sonntag, 30. Oktob.
 20-22^h Uhr:
Das Gers
 Neues Theater in
 Leipzig.
 Sonntag, 30. Oktob.
 20-22^h Uhr:
 Der Baumstamm von
 Betschig.
 Schauspielhaus in
 Leipzig.
 Sonntag, 30. Oktob.
 20 Uhr:
 Glorius, der
 Bundesföndant.
 Operetten-Theater in
 Leipzig.
 Sonntag, 30. Oktob.
 30 Uhr:
 Freut Euch des Seb.
 Stabstücken in
 Magdeburg.
 Sonntag, 30. Oktob.
 30 Uhr:
 Gräfin Maria.
 Wilhelm-Theater
 in Magdeburg.
 Sonntag, 30. Oktob.
 20^h Uhr:
 Der Tiefhänger.
 Stadt-Theater
 in Weimar.
 Sonntag, 30. Oktob.
 19^h Uhr:
 Morgen g'iß uns

National-Theater
 in Weimar.
 Sonntag, 30. Oktob.
 19-20^h Uhr:
 Erlone.

Restaurant
Zum Bürgerhaus
 Schweischkestr. 24
 Fernr. 346
 unv. Hermann Anspach
 empfiehlt seine Lokal-
 itäten. Vereinsmitgl. frei.

Berichte d. Welt-
 wirtsch., p. 2. Tag 2. 2.
 Effert. unv. 2. 2. 2.
 an die Gp. 2. 2.

Welcher Vater
 gibt mütterlich, Kind
 (Rinder) in tieferer
 Hülle u. Erziehl, in
 ev. guilt. Stamen-
 schaft (Reinhabt
 Brov. Zsch. Ober-
 teilung Datsch unv
 Hcheidung von Bau-
 schenben für Eigen-
 Gut, auch Wob-
 dist. Geburt gegen
 einmal, Abfingungs-
 summe. Etl' unter
 3. 4. 5. an die Gp.
 dieser Zeitung.

Sticht Schneiderin
 nimmt noch Anhand
 an. Schneidm. 20.
 3. 2. links.

Damenhüte
 Umarbeit. u. Reu-
 anfert. billige. 8. 8.
 Plagbeugstr. 8.

DAS WOCHENENDE
 für Renate Müller ein Malheur
FÜR SIE
 ein Vergnügen.
Renate Müller
 in
Wie sag' ich's meinem Mann?
 mit Georg Alexander - Ida Wüst
 Otto Wallburg

IM UFA-THEATER
 Werktags: 4.00 6.30 8.15 Uhr. Sonntags: 3.15 5.40 8.15 Uhr.

Volkswohl-Lotterie
 für
Arbeitslose und Jugendhilfe

Ziehung 11.-18. November

52 340 Gew.	400000
u. 2 Prämien	150000
1. Gesamtzw.	75000
Höchstgewinn	50000
u. 1 Doppellos	25000
im Werte von	15000
Höchstgewinn	10000
u. 1 Einzellos	5000
Wert v.	2500
Auf Wunsch	2500
für sämtliche	15000
Gewinne	10000
90% bar	10000

Lose zu 1 RM
 Doppellose 2 RM

Glückskarte m. 5 Losen 5 RM
 (entw. a. versch. Taa. u. 10%)
Glückskarte mit 5 Doppellosen 10 RM
 (entw. a. versch. Taa. u. 10%)

Formo und Liste 35 Tlg. extra

In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch
H. C. Kröger A. Bank
G. Gesch. Berlin W 8
Friedrichstr. 192-193 an der Leipziger Str.
 Fernspr. A 1 Jäger 2233 Postcheck Berlin, 215

Rob. Hoffrichter, Ludwig-Wucherer-Ecke
Emil Tischer, Günthersstraße, Tel. 22033
Gustav Müller, Mühlenweg 27, Bernburger Str.
Richard Meyer, Obere Leipziger Straße 46
Albert Berger, Mansfelder Straße 13

Wenn's mit dem Regen mal nicht stimmt,
 der Kenner dieses Mittel rühmt —
 Du fühlst Dich gleich wie neugeboren,
 nimmt Du die Tropfen der Halloren!

UFA

0. BREUER NACHF. - HALL (SALZ) - OBERE LEIPZIGER STRASSE 43

**HAUPTBAHNHOF'S
 WIRTSCHAFT HÄLLE**

DONNERSTAG, DEN 3. NOVEMBER
 GROSSES
SCHLACHTFEST

Neues vom Tage

Deutschlands kolonialistische Fähigkeiten von Japan befragt.

Der ehemalige Gouverneur des japanischen Mandatsgebietes in der Südsee (des einstigen deutschen Kolonialgebietes der Marianen), Horikuchi, weilt zur Zeit in Berlin und hat bei dieser Gelegenheit u. a. auch dem Konigl. a. D. Oberregierungsrat Friedrich einen Besuch abgestattet, dem einzigen deutschen Amtsleiter von Japan auf den Marianen. Horikuchi ist letzterzeit sechs Jahre als Vertreter des Deutschen Reiches auf der kleinen Insel tätig gewesen und hatte sich während dieser Zeit bei den Eingeborenen eine hauptsächlich heftigste Popularität erworben. Auch bei der Uebergabe des deutschen Besitztums in der japanischen Hände ist ihm von Japan seine ritterliche Haltung besungen worden, und die respektvolle Erinnerung daran ist jetzt, nach 15 Jahren, durch den Besuch des hohen japanischen Beamten zum Ausdruck gekommen.

Bei seinem Besuch äußerte Horikuchi, wie noch immer auf den Marianen die Erinnerung an die deutsche Verwaltung lebendig ist. Das habe er in den elf Jahren seiner eigenen Tätigkeit dort immer wieder feststellen können. Auf der Grundlage der künftigen Arbeit sei die Entwicklung des Mandatsgebietes freilich jetzt weiter gegangen und zu einer Höhe gekommen, die damals noch niemand geahnt. Die Behauptung jedenfalls, daß die Deutschen keine kolonialistischen Fähigkeiten besäßen, habe er — Horikuchi — glänzend widerlegt gefunden.

Deutschlands ältester Bürger.

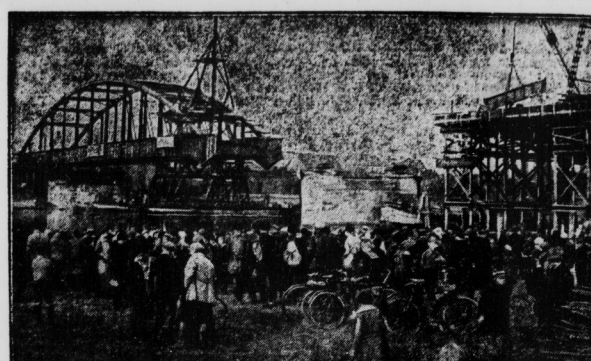


Vertreter der Behörden als Gratulanten beim Jubelglaube. Im Altersheim in Neudenburg beging der frühere Landwirt Friedrich Sawowitz seinen 107. Geburtstag; er dürfte der älteste Bürger Deutschlands sein. Die Geburtstagsfeier wurde durch Mundfunk übertragen.

Berwegener Raubüberfall auf eine Postagentur.

Ein berwegener Raubüberfall wurde in Werftstein (Rheinprovinz) verübt. Kurz nach Beginn des Dienstes in der Postagentur, drangen zwei junge Burken in den Amtszimmer ein. Als der am Tisch sitzende Briefträger auf den Fuß „Hände hoch“ überbrachte, wurde ihm eine Hand voll Pfeffer ins Gesicht geworfen. Ein Postbeamter, der gerade telefonierte, wurde von den Räubern mit der Pistole in Schach gehalten. Die Eingringlinge, die mit den örtlichen Verhältnissen sehr gut vertraut zu sein schienen, bemächtigten sich sofort einer Kofferbox mit Geldscheinen, in der sich 2800 RM befanden. Mit der Beute machten sie sich schleunigst davon. Die Polizei nahm sofort die Verfolgung an. Sie blieb den Verbrechern auch bis Wilhelmshafen auf der Spur, wo die beiden Banditen aber wie vom Erdboden verschwunden waren. Die Räuber waren durch ein im gleichen Haus befindliches Geschäft in das Amt eingedrungen. Auch der Frau des Postagenteur hatten sie Pfeffer in die Augen geschleudert.

Die neue Elbbrücke bei Langermünde vollendet.



Der Mittelsbogen der Brücke wird eingeschlossen. Am Donnerstag wurde der letzte Bogen der Langermünder Elbbrücke, der bei einer Länge von 110 Meter ein Gewicht von 22 000 Zentner hat, eingeschlossen. Die Bauarbeiten verliefen ohne Zwischenfall.

Eisenbahntatastrophe bei Mostan.

Etwa 100 Tote und 300 Verletzte. — Von den russischen Behörden bisher verheimlicht.

Aus einem im „Kölnner Tageblatt“ veröffentlichten Brief, den aus ein Moskauer Chemiker, der in einer Fabrik angestellt war, an seine Verwandten geschrieben hat, geht hervor, daß sich am Sonntag vor acht Tagen kurz vor dem Hauptbahnhof in Mostan ein schweres Eisenbahnunglück ereignet hat, wobei 90 bis 100 Personen zu Tode kamen und 300 Personen verletzt wurden.

Der Chemiker befand sich mit seiner Frau und seinem Zehnjährigen auf der Rückreise vom Schwarzen Meer nach Moskau. Der Expresszug sollte um 5 Uhr Sonntag nachmittags in Mostan ein treffen. Als der deutsche Reisende kurz vor Mostan die Toilette benutzte, verpörrte er plötzlich einen fürchterlichen Stoh, wobei ihm Auge das Licht ausging. In demselben Augenblick hörte er entsetzliche Schreie. Der Wagen fürzte um. Als er sich aus der Toilette herausgearbeitet hatte, lag er seine Frau und sein Zehnjähriger vor dem umgekehrten Wagen liegen. Beide waren unverletzt. Der Expresszug hatte zwei schwere Lokomotiven, dann folgten ein Waggon und ein Gepäckwagen, dann sechs Personenwagen, ein Speisewagen und ein Schlafwagen, und dahinter noch etwa sieben Personenwagen. Der Reisende schildert das Unglück wie folgt:

Vor uns lag es furchtlich aus. Der Speisewagen war, wie unser Wagen, nach links umgekippt. Davor lagen auf derselben

Seite vier weitere Wagen, vollkommen zertrümmert und ineinandergeschoben. Rechts lagen in einer Entfernung von 20 Metern vom Gleise die Trümmerreste zweier Wagen. Von überall her hörten wir das gräßliche Schreien der Verwundeten. Es war fürchterlich. Inzwischen war eine Leiter an unseren Wagen gestellt worden, und wir kletterten nach unten. Die Angehörigen wurde sofort von G.P.U.-Militär in sehr weitem Umkreise abgeleitet. Wir wurden aufgefordert, uns in einen der noch stehenden Wagen zu begeben und zu warten. Vom Fenster dieses Wagens aus sah ich, wie dancend die Toten und Verwundeten auf Bahnen vorbeigetragene wurden. Keiner der Unverletzten durfte sich auf der Straße aufhalten. Unser Wagen wurde dann abgekoppelt und eine Zeitlang hin- und hergerollt. Dabei kamen wir eine Zeitlang direkt neben die zertrümmerten Wagen zu stehen und sahen so er die fürchterliche Wirkung des Zusammenstoßes.

Der Tender der ersten Lokomotive hand mit dem hinteren Ende hoch, und darin hatte sich die zweite Lokomotive hineingeschoben. Der Tender der zweiten Lokomotive bildete mit dem hinteren Wagen eine einzige Masse, und dahinter folgten nun die vier Wagen der linken Seite liegen. Sie alle waren ineinandergeschoben und fürchterlich zergerichtet. Am nächsten Tage erfuhr ich dann, daß die Zahl der Toten etwa 100 und die der Verletzten fast 300 betrug. In den russischen Zeitungen wird wahrscheinlich nichts darüber veröffentlicht werden.

Gronau nächste Woche in der Heimat.

Das Flugboot Gronaus ist am Donnerstag in Bombay gelandet, und in Karatschi gelandet. Der Gesundheitszustand des zweiten Führers von Notz hat sich gebessert. Gronau hofft, schon in den nächsten Tagen eine direkte Kurzwellenverbindung mit der deutschen Befehlshaberzentrale Warnemünde aufnehmen zu können. Mit dem Eintreffen der Weltflieger in der Heimat, ist schon für die kommende Woche zu rechnen.

Der Höhepunkt der Zehnjahresfeier des Marsches auf Rom.

Am Vormittag des Freitags des zehnten Jahrestages des Marsches auf Rom ereigneten die Feierlichkeiten in Rom mit dem Vorbeimarsch der Legionen der Kriegsverletten vor Mussolini auf der neuen Straße zum Kolosseum ihren Höhepunkt. Mussolini hatte bereits um 10 Uhr die aufgestellten Kriegsverletzten-Regionen beschickt und war dann zu Pferd an ihrer Spitze zur Piazza Venezia gezogen, wo er in die neue Straße einbog und in deren Mitte aufsteigen ließ. In seinem Gefolge befanden sich der Kriegsminister und der Generalstabschef der Milia sowie zahlreiche hohe Würdenträger und die Militärangehörigen in Rom vertretenen Länder.

Den Vorbeimarsch eröffnen die Standarten mit der Abordnung sämtlicher Legionen der faschistischen Milia.

Es folgte ein aus allen der in Rom konzentrierten Waffenabteilungen aufgenommene Ehrenbataillon und dann begann der endlose Vorbeimarsch der Kriegsverletzten-Regionen, die in Reihen von 16 Mann defilierten. Es schlossen sich einige Abteilungen der Magdardisten und jungen Italienerinnen an, denen zuletzt die gesamte faschistische Jugend Roms folgte.

Das Riefenzelt für die Hitlerverammlung schwer beschädigt.

Adolf Hitler sollte am Freitagnachmittag in Neumünster sprechen. Zu diesem Zweck war auf dem Reitturnierplatz ein Riefenzelt aufgebaut worden, das eine Länge von 152 Meter und eine Breite von 30 Meter aufwies. Am Donnerstagabend wurde das Zelt durch eine plötzlich auftretende Verfallhöhe im Zusammenwirken mit schweren Regengüssen, die auf dem Zelt lasteten, erheblich beschädigt. Sowohl die Kreisleitung der NSDAP, als auch die Polizeiverwaltung konnten die Verantwortung für die Abhaltung der Versammlung in dem Zelt nicht übernehmen. Da auch kein Saal von entsprechender Größe in Neumünster zur Verfügung steht, mußte die Stundabuchung abgelehnt werden.

Ein Dittmermord befehligt die Berliner Staatsbibliothek.

Vor einigen Tagen wurde im Besessaal der Staatsbibliothek ein Mann beobachtet, als er aus einem Regal, das er aus der Staatsbibliothek geliehen hatte, einige Blätter herausriß und zu sich nahm. Als er sich ansah, das Gebäude zu verlassen, wurde er angehalten und der Kriminalpolizei übergeben. Die Kriminalbeamten nahmen daraufhin eine Durchsicht seiner Wohnung vor mit dem Ergebnis, daß eine große Anzahl von Blättern gefunden wurde, die alle aus den vertriebenen Büchern der Staatsbibliothek herausgerissen waren. Das Treiben dieses „Bücherfressers“ reichte bis in das Jahr 1928 zurück.

Die die Polizei weiter ermittelt hat, handelt es sich um einen russischen Emigranten, der ursprünglich Nationalökonomie studiert hat, aber wegen Mittellostigkeit sein Studium im Jahre 1930 aufgeben mußte. Bei dem Verhör gab er als Grund für sein merkwürdiges Verhalten an, daß er in der Besessaal der Bibliothek nicht habe arbeiten können und deshalb die Blätter herausgerissen und mit nach Hause genommen habe.

Gefangener mordet Kollegen.

In einem Gefängnis in Sofia erschloß ein wegen eines Raubmordes lebenslänglich verurteilter Gefangener seinen Mitgefangenen, der ebenfalls wegen eines Raubmordes verurteilt war. Der Mörder gab an, daß er die Tat auf Befehl der Imro ausgeführt habe. Die Pistole habe er während der letzten Verhörehandlung mitflücht dem Befehl erhalten. Der Ermordete gehörte zu der Protogeroff-Gruppe und hatte im Juli dieses Jahres an Stelle eines mazedonischen Abgeordneten ebenfalls einen Kunstmaler auf offener Straße erschossen.

Therese Neumann läßt sich untersuchen.

Wie oberpfälzische Blätter melden, liegt aus München bei den kirchlichen Stellen eine Nachricht vor, wonach Therese Neumann in Remerscheid die kirchliche Untersuchung von der in den letzten Tagen im Zusammenhang mit der Freisinger Bischofskonferenz die Rede war, sinnehmen will. Es ist möglich, daß die Untersuchung an der Universität Würzburg stattfinden, in welchem Zusammenhang mit der Einrichtung des missionsärztlichen Instituts.

300 Passformulare geflohen.

Dieser Tage verhängte die Postler Wendenämter die Prager Zentralabfuhrungsstation davon, daß in das Gebäude des Central-Schönauer Postamtes eingeschoben worden war. Die Einbrecher hatten es sich nicht ausschließlich auf die Passformulare abgesehen, die dort aufbewahrt werden. Die ganze Art des Einbruchs läßt auf internationale Verbrechen schließen. Reine der Türen wurde beschädigt, so leicht und leicht hätte öffnen die Einbrecher. In den Büros selbst wurden weder Schreibmaschinen noch sonstige Gegenstände entwendet. 300 Passformulare fehlen den Einbrechern in die Hände. Archivalien haben für die neuen Besitzer den Fehler, daß die meisten Nummern im Amt bekannt sind. Nur bei 25 Fällen sind die Nummern im Passiramt nicht niedergeschrieben. Aber auch diese 25 Fälle dürften den Einbrechern ihre Mühe gekostet haben. Der internationalen Handelshandlungsfähiger Fälle ist hoch genug. Die Wendenämter hat bisher nicht die geringste Spur von den Tätern gefunden, so daß die Suche großen Schwierigkeiten begegnet.

Schwere Hitzere bei Marseille.

An der französischen Südküste und vornehmlich in der Gegend von Marseille herrscht seit 24 Stunden wieder ein stürmischer Sturm, der großen Schaden anrichtet. Bäume wurden entwurzelt und die Häuser einer Reihe von Dörfern vollkommen abgedeckt. Man rechnet damit, daß sämtliche Mittelmeerdampfer mit großen Verlosungen in den Häfen von Marseille einlaufen. Die Fischerboote konnten den ganzen Tag über nicht auslaufen, und die wenigen Passagier- und Frachtdampfer, die im Verlauf des Tages Marseille anlaufen, haben in Gstaue Anker werfen müssen, wo sie besserer Wetter abwarten, um in den Häfen einlaufen zu können. Drei große Passagierdampfer, die den Sturm nach dem nahen und fernem Meer verschicken, mußten bis in die späten Abendstunden warten, um die Anker lösen zu können.

Ganz Europa!

Nicht nur die großen, sondern auch die vielen kleinen Stationen mit ihrem interessanten und schönen Programm bringt LUMOPHON 23 trennschorf und tonrein in dem dynamischen Lautsprecher. Der Zweikreis-Dreihörner-Empfänger LUMOPHON 23 kostet für Gleich- oder Wechselstrom als Empfänger RM. 131.— und als Kombination mit dynamischem Lautsprecher RM. 168.— Der Preis des Röhrensatzes beträgt nur RM. 55.80



Drei Ratschläge für den Radio-Einkauf

- 1 Beachten Sie das Verhältnis von Preis u. Leistung unter Berücksichtigung der Tonaue, das LUMOPHON 23 mit 2 Röhren hat
- 2 Prüfen Sie die Trammstärke, gleichzeitig dabei die Einfachheit der Bedienung. Sehen Sie auf die Vorzüge der Lumophon-Skala
- 3 Auf die Wiedergabe kommt es an. Hören Sie deshalb Musik u. Sprache. Vergleichen Sie den Klang des dynam. Lautsprechers



Wann Disfontentung?

Entscheidung in der nächsten Woche. In der Berliner Finanzwelt wird gegenwärtig die Disfontentfrage lebhaft erörtert, nachdem die Beantwortung über die englische Forderung mehr und mehr zurückgetreten ist.

15 Prozent

zu rechnen. Es sei jedoch ausdrücklich bemerkt, daß noch keine absolute Sicherheit für die vollständige Durchführung dieser Maßnahmen besteht.

Der erste Rentenriech-Aussch.

Am Berliner Rentenmarkt beschäftigte man sich am Freitag noch intensiver als während des amtlichen Verkehrs an der Nordbörse mit der künftigen Kursentwicklung der Staatsrenten. Hierbei wurde auch zum ersten Male die Frage erörtert, und zwar wurde 1934er Rentenloosen mit 90% er gekauft.

Einlagenzuwachs bei den Sparkassen

In den letzten Wochen hat die Beförderung der Sparkassen weitere Fortschritte gemacht. Namentlich ist seit dem Beginn des Oktobers ein härterer Heberdruck der Einlagen zu verzeichnen. Infolgedessen konnten auf die Kredite bei der Absatzbank und bei der Reichsbank von den Sparkassen weitere Abhebungen vorgenommen werden. Allein im Oktober sind über 100 Mill. Mark zurückgezahlt worden.

Die Kohलगewinnung im Oberbergamtsbezirk Halle.

Im Bezirk des Oberbergamts Halle wurden im dritten Vierteljahr 1932 genommen: Steinkohlen 14 815 T. 2, Steinkohlenbriketts 14 945 T. (Wahrg. 14 801 T., 14 927 T.), Braunkohlen 10 263 T. (Wahrg. 7 158 116 T., Braunkohlenbriketts einzeln).

Berliner Börse

Table with columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Rabpretheine 1541 108 T. (Wahrg. 7 152 992 Tennen, bzw. 1 422 400 T.), Braunkohlen: steinliche 6518 065 T., Braunkohlenbriketts einzeln, Rabpretheine 1 901 668 Tennen (Wahrg. 6517 857 T., bzw. 2 078 071 Tennen).

Amendement der Papierfabrik A.-G.

Die Generalversammlung der Amendement Papierfabrik, in der 30 Aktionäre ein Aktienkapital von 2670 000 RM. (brutto), genehmigte dem zum ersten Male dividendenlosen Abschluß für das Geschäftsjahr 1931/32, nach dem nach Abschreibungen in Höhe von 549 122 RM. einl. des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr 69 400 RM. auf eine neue Rechnung vorgetragen werden (S. 9, 6. Prot.).

Ein Aktionär, der 18 000 RM. wertlos gab der Entlastung über die erstmalige Dividendenentlastung des Unternehmens Ausdruck und betonte, daß eine kleine Dividende ausmündet einen Einfluß auf die Kursentwicklung des Papiers haben würde; die Bilanz sei außerordentlich ansehnlich worden. Wenn auch für dieses Jahr von der Verteilung einer Dividende Abstand genommen wurde, so wäre es doch zu wünschen, daß für das laufende Jahr, von dem wir doch alle für einen größeren Preisfuß sind. Es sei deshalb unmöglich, der Gesellschaft die Dividenden Mittel zu entziehen. Entscheidend für die Verwaltung müsse der Stand der Geschäftstätigkeit sein. Man dürfe sich in diesem letzten Jahre nicht von Hoffnungen auf den Wert der Aktien leiten lassen. Wenn auch in Zukunft denken, wenn wir auch hoffen, daß die Zeiten besser werden.

Eine Veränderung in der Zusammenfassung des Aufsichtsrats trat nicht ein. Zum Vorsitzenden wurde Herr Dr. Schmalz (Halle) gewählt.

Unterabschluß Klein-Konzern. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Unterabschluß Klein-Konzerns vormals Nabbe & Co. (Halle) wurde der Jahresabschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr festgestellt. Es ergab nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von 624 487 (213 200) 1 135 484 Mark, wovon der vorjährige Vorjahres Vortrag mit 288 014 Mark tritt. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftstätigkeit für das laufende Jahr in der Weise vorzuschlagen, von der Verteilung einer Dividende in diesem Jahr abzusehen.

Domminischer Tonwerke. Die in Berlin abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Domminischer Tonwerke erzielte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1931/32 und ließ die Dividende aus dem ein schließlich 27 000 Mark Gewinnvortrag mit 88 000 Mark ausgemittelten Reingewinn auf 4 Prozent gegen 12 Prozent im Vorjahr steu. Die von der Verwaltung mittelgeteilt wurde, reicht der im Berichtsjahr erzielte Gewinn nicht aus, um eine Dividende verteilen zu können, doch hat die Gesellschaft im vergangenen Jahre größere Beträge angekauft, um auch in Jahren mit geringeren Erträgen auf die Aktien eine Ausbuchtung vorzunehmen zu können. In der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres sei man von Veränderungen nicht entfernt.

min. wenn auch ein mäßiger, erzielt worden. Die Liquidität habe in letzter Zeit eine Besserung erfahren. Man mühe jedoch berücksichtigen, daß die schwersten Monate, die Wintermonate für die Gesellschaft noch bevorstünden. Das Überergebnis des laufenden Jahres werde in erster Linie vom kommenden Frühjahrsgeschäft abhängen. Der letzter Zeit Anzeichen einer Besserung zu bemerken waren, hofft die Verwaltung, auch das neue Geschäftsjahr zufriedenstellend abzuschließen zu können.

Veränderung des Bezirks der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland.

Nachdem bekanntlich die Industrie- und Handelskammer Magdeburg mit der Industrie- und Handelskammer Halle zusammengelegt worden ist, hat die Zentralstelle für Außenhandel den Bezirk der Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland abgetrennt und der Außenhandelsstelle für Halle übertragen. Die Halle-Zentralstelle bezieht die Industrie- und Handelskammer Halle. Die Außenhandelsstelle für Mitteldeutschland hat seit 1925 den Bezirk der ehemaligen Industrie- und Handelskammer Magdeburg an sich betriebl. so daß kein Grund vorliegt, warum für ein etwaiger Außenhandelsstelle abzugeben. Wenn diese Angelegenheit auch an sich nicht von großer Bedeutung sein mag, so erlangt sie für die Provinz Sachsen im Zusammenhang mit der Tendenz der Sachverhalte, welche erzwungen werden unter dem Gesichtspunkt einer Vorwegnahme zukünftiger Entscheidungen in einem für die Provinz Sachsen unangenehm einen erheblichen Gewicht und verdient ernsthafte Beachtung.

Zuverlässig.

Berlin, 29. Oktober. Im Anschluß an die Befestigung an der Franziskaner Abendbesetzung mit der letzten Nacht im Berliner Konzertsaal wurde der erste Konzertabend zuverläßlich. Man konnte hören 30, Siemen 118%, Reichsbank 126%. Die Veranschlagung am Platzmarkt und die festlere Veranschlagung mit den Disfontentungen und der letzten letzten Banker 30% betragend. Auch der referierte Optimismus des Siemen-Konzerns wird günstig gewertet. Längere verleiht sich auf 4% Prozent. Die Baulen war das Fund mit 5,28% zu hören.

Vor der Veröffentlichung der Verordnung über autonome Einbringungsregeln.

Vor der Veröffentlichung der Verordnung über autonome Einbringungsregeln, die gegenüber anderslautenden Nachrichten die Regelung der Einbringungsregeln in der Zeit durchgeführt werden wird, ist ein Erzeugnisse umfassen, die der Reichs-ernährungsminister in seiner Wünder Rede betonte. Nach Maßstab des zur Zeit in den Verhandlungen stehenden Ausschusses und nach beiderseitiger Zustimmung einiger rein technischer Fragen wird die Verordnung über die Kontingenzierung erscheinen.

Berlin, 29. Okt. Amtliche Buttermotierungen: 1. Qualität 1.01, 3. Qualität 0.92 je Bund Tendenz: Steig.

Berliner Produktbericht.

Berlin, 28. Okt. Bereits gestern nachmittag ist die Abwärtsbewegung am Getreidemarkt zu beobachten gekommen, und im heutigen Produktbericht war fast allgemein nach den Preisrückgängen der letzten Zeit eine Erholung festzustellen. Dies ist allerdings weniger auf eine Besserung der Konjunkturaussichten zurückzuführen, vielmehr hat sich das erfindliche Differenzialmaterial auf dem ermittelten Preisniveau merklich zurückgezogen, und nur zu höheren Forderungen ist an der Spitze noch verblieben. Diesem Angebot vorhanden. Beizen wird von den Mägen und von Handel nur vorzüglich aufgenommen, immerhin mühen etwa 2 M. höhere Preise als gestern angelegt werden. Promiee Blögen ist bei den Mägen am liebsten genommen, die Stümpfstände ungetreidete Preisfortschritt in Wagonware stark vernachlässigt, die D. G. S. nimmt dagegen weiter Material auf, und das Preisniveau war gleichfalls gehoben. Die Getreidemarkt, die Stümpfstände sind nicht nur vorzüglich, die noch laufenden Engagements werden aneinander durch tägliche Andienungen glatt erfüllt. In den späteren Ständen war Weizen bis 3 M. 30 gegen 2,70 M. festgelegt, allerdings nannte man noch den ersten Rateierungen wieder etwas niedrigere Preispreise. Weizen und Roggenmehl sind zu unveränderten Preisen offeriert, der laufende Bedarf wird am liebsten in Kontraktform gedeckt, während die Stümpfstände in Handabkommen. Dafer bleibt bei stetigen Forderungen ausreichend offeriert, für Getreide steht sich in Futterqualitäten vereinigt konstant, das Angebot hat sich aber verringert.

Table with columns: Getreide, Öl, and other commodity prices.

Elektropreise vom 28. Oktober

Table with columns: Various electricity prices and rates.

Wallerstände, u. deuteser aber - unter Null.

Table with columns: Wallerstände and other market data.

Large table with multiple columns listing various goods, prices, and market data.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere herzensgute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter

Frau Emmi Probst

geb. Pränzel

Ist gestern abend 8 Uhr im 55. Lebensjahre unerwartet entschlafen.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**Anne Marie Probst
Kate Probst
Eva Probst
Karl Oskar Probst**

Halle (S.) und Oslo, den 29. Oktober 1932.
Am Güterbahnhof 5

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, dem 1. November, nachmittags 3 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Am Donnerstag, dem 27. Oktober, verschied plötzlich und unerwartet Herr

Gutsbesitzer

Albert Griesing, Spören

Seit 1918-1926 dem Vorstand angehörig, darunter 3 Jahre als erster Vorsitzender, hat er mit unermüdlichem Eifer und großer Umsicht sich um das Gedeihen unseres Unternehmens bemüht, seine Arbeit und Erfahrung in den Dienst der Sache gestellt und an der Ausgestaltung der Fabrik stets das regste Interesse genommen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der Zuckerfabrik Zübig m. b. H.
Fr. Bauer, Vorsitzender.

In der Nacht vom 27. zum 28. Oktober d. J. ist unser Mitglied

Herr Baumcister

Otto Katzsche

in Halle durch den Tod aus einem arbeitsreichen Leben gerissen worden. Der Verstorbene gehörte der Kammer seit dem Jahre 1920 an und hat sich um die Kammer durch seine auf reicher Erfahrung beruhende Sachkunde und durch seine hingebende Mitarbeit dankenswerte Verdienste erworben.

Wir werden das Andenken des Herrn Katzsche, der in den Kreisen der Mitglieder allgemeine Wertschätzung genoß, in Ehren halten.
Halle (Saale), den 28. Oktober 1932.

Die Industrie- und Handelskammer
Dr. Carl Steckner.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief am 27. Oktober 1932

Herr Tiefbauunternehmer,

Baumeister Otto Katzsche.

Wir verlieren in dem Verstorbenen den Gründer unseres Bezirksvereins, der es in den vielen Jahren, in denen er als Vorsitzender den Verband leitete, vortrefflich verstanden hat, die kollegiale Zusammenarbeit zu fördern und die Interessen des Gewerbes tatkräftig zu vertreten. In ihm betrauen wir einen Kollegen von lautestem Charakter, der vorbildlich als Tiefbauunternehmer gewirkt hat. Das Vertrauen seiner Kollegen berief ihn daher als Mitglied der Industrie- und Handelskammer zu Halle und in den Vorstand der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, Berlin.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Reichsverband des deutschen Tiefbaugewerbes E. V.
Bezirksverein VII, E. V. (Prov. Sachsen, Anhalt, Thüringen)
Baumeister Alfred Feuer, Vorsitzender.

Der Tod riß aus unseren Reihen wiederum ein treues Mitglied,

Herrn Baumeister

Otto Katzsche

Maurermeister und Tiefbauunternehmer zu Halle.

Lange Jahre hat er in unserer Bau-Innung mitgewirkt. Wir schätzen ihn als einen Mann von aufrechtem Wesen, der jederzeit die Berufsinteressen tatkräftig vertreten hat.

Sein Andenken werden wir auch über das Grab hinaus hoch in Ehren halten.

Bau-Innung zu Halle (Saale)

Baumeister Fritz Köhler, Obermeister.

Am 28. Oktober verschied nach kurzen schweren

Leiden unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter und treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel,
der Reserve-Lokomotivführer

Max Hartig

im 39. Lebensjahre

Halle (Saale), Berliner Str. 3a.

In tiefer Trauer

im Namen aller Angehörigen

Emma Hartig, geb. Röhling

und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. November, 10½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Anna Schmidt Kurt Scheffel

Verlobte

am 30. Oktober 1932

Petersberg, Benkendorf
bei Deltitz am Berge

Für die uns zu unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke danken wir hierdurch herzlich.

Otto Dietrich u. Frau Martha,
Bageritz, Oktober 1932. geb. Benz.

Nach schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden ging unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Ida Römhild

geb. Altrick
im 69. Lebensjahre zur ewigen Ruhe ein.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Hermann Römhild

Halle (Saale), den 29. Oktober 1932.
Kronfelder Straße 9, II.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 31. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Am 16. Oktober verschied mein herzensguter, geliebter Mann, unser lieber Schwager, der Opersänger

Franz Frank.

Frau Alma John-Frank, Konzertsängerin,
Dresden.

Emil John, Infanterieur- und Baurat a. D.,
Berlin.

Walter John, Rechtsanwalt und Notar,
Halle a. d. S.

Nachruf.

Am 26. Oktober verschied unser Mitglied

Herr Hans Levermann

Molkereinspektor in Roitzsch.

In jahrelanger Zusammenarbeit mit dem zu früh von uns Geschiedenen haben wir seinen aufrechten und geraden Charakter kennen und schätzen gelernt. Mit seinen reichen Erfahrungen hat er uns stets zur Seite gestanden. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Molkerei-Vereinigung Bitterfeld.

Linzlar.

Bitterfeld, den 28. Oktober 1932.

Kameradsch. Kriegerverein von 1870/71

Am 28. Oktober wurde unser

lieber Kamerad

Max Hartig

im Alter von 38 Jahren, für uns unerwartet, zur großen Armut überleben. Während seiner fast 10jährigen Mitgliedschaft war er uns stets ein treuer vorbildlicher Kamerad. Wir haben einen echten deutschen Mann und guten Kameraden verloren, dessen wir weit über das Grab hinaus gedenken werden. Antreten zur Trauerparade Dienstag 2.15 Uhr Kapelle Nordfriedhof.

Durch Unfall verstarb am

Donnerstag mein Schweizer

Max Rummel.

Er war ein pflichttreuer Arbeiter. Sein Andenken werde ich in Ehren halten.

Drobitz

Köster.

Verlobungsringe



Eigene Fabrikation, daher billige Bezugsquelle. Werkstat mit elektr. Betrieb

R. Voss
Juwelen-Fabrikant
Leipzigerstr. 1
Laubeganzg.

Danksagung:
Für die überaus großen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres teuren unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Kollegen herzlichen Dank. Dank auch den Vereinen und Verbänden für das letzte Geleit. Besonders Dank auch Herrn Pastor Eizrodt für seine tröstlichen Worte, und allen, die uns überaus hilfreich zur Seite standen.

Frau Lydia Thilo und Kinder.
Oberöbflingen a. See,
den 29. Oktober 1932.



Gefahren:
Halle a. S. Marie Schumann geb. Runge, 47 J., Beer. 31. 10., 13½ Uhr.
Mühlhausenleben, Dorothea Schwarzfeld, geb. Eggeling, 77 J., Beer. 29. 10.
Wiederstedten, Johanna Jahn geb. Zeilmüller, 79 J., Beer. 1. 11., 11 Uhr.
Schäfersdorf, Friederike Fruth geb. Brunert, 74 J., Beer. 29. 10., 14 Uhr.
Bernburg, Wolfgang Zerk, 4 J., Beer. 31. 10., 3 Uhr. — Dorthea Gräßhoff geb. Ciemen, 81 J., Beer. 31. 10., 14½ Uhr.
Gersdorf, Charlotte Hermann geb. Börmig, 96 J., Beer. 30. 10., 4 Uhr.
Stahlfeld, Minna Schlegel geb. Menzel, 87 J., Beer. 31. 10., 3 Uhr. — Dorthea Gräßhoff geb. Ciemen, 81 J., Beer. 31. 10., 14½ Uhr.
Bernburg, Minna Reil geb. Rodmann, Einmal, 31. 10., 14 Uhr. — Marie Raloff geb. Raufe, 69 J., Beer. 29. 10., 11 Uhr.
Rauernburg, Karl Wilhelm, 76 J., Einmal, 31. 10., 3½ Uhr.
Unterweideneben, Marie Augustin verm. Raloff geb. Müller, 83 J., Beer. 30. 10., 12½ Uhr.

Reparatur:
1 Uhr, einfache ... 0.20
1 Formglas für ... 1.00
1 Zugfeder ... 1.50
1 Reinglas ... 2.00
Weckerreparatur von 0.75 an

Phrenologie,
Gandinterdeutung
Martinsberg 7 pt.
Sprech. 1/10-20 Uhr

Kunststoffen
presst u. schneid
R. Lundenberg 17!
Leipzigerstr.

- Uhr -
Reparaturen
Nur Garantierbar.
Billige Preisangabe vorher.
Uhrmacher Schön
Magdeburger Str. 54

Ohne Diät
bis ich in kurzer Zeit
20 Pfd. leichter
geworden durch ein einf.
Mittel, welches ich jederm.
gern kostenlos mitteile.
Frau Karla Mast,
Bremen H. F. 28.

Der polierte
bittig Marotte auf
Friedrichstr. 11 pt.



Tisch-Uhren
in Kausaler Maßbaum
14-Tage-Schlagwerk, bim-bam, 5 Stöße
Seit. Gelegenheitsl. Südk. Plk. 28-35-45.

Amand Weiss
Kleinschmied 6
Familienwäsche gewaschen 20 Pf.
naß 15 Pf., schrankfertig 20 Pf., pro Pfd. frei
Haus. Gar. ohne Chlor. Sonn-Trockenplatz.
Wäscherei „Weißer Misch“, Lessingstr. 5

Roedel - Handschube
Eigene Fabrikation
Reiche Auswahl
Leder und Stoff
Krawatten
Steter Eingang eleganter Neuheiten
J. Roedel,
Große Steinstraße 4

Zurück!
Prakt. Arzt Erbes
Zugelassen zu allen Krankenkassen
Marthastraße 14, I - Fernruf 356 27

Ich habe mich als
Facharzt für innere Krankheiten
(einschl. Nervenkrankheiten)
Magdeburger Straße 3 (Nähe Riebeckplatz) niedergelassen
Dr. med. H. Seewald
Zugelassen zu allen kaufmännischen
Ersatz-Krankenkassen - Fernsprecher 364 92.
Sprechstunde: 9-12 und 4½-6½ Uhr, außer Sonnabend nachm.

Wie verdiene ich
heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Glücklicher Mensch!
Die Ihre Gesundheit ist ein
wertvolles Gut. Sie müssen
sich um sie kümmern. Sie
müssen sie erhalten und
schützen. Sie müssen sie
wahren. Sie müssen sie
verwalten. Sie müssen sie
nutzen. Sie müssen sie
genießen. Sie müssen sie
lieben. Sie müssen sie
schätzen. Sie müssen sie
verehren. Sie müssen sie
vergöttern. Sie müssen sie
verherrlichen. Sie müssen
sie verherrlichen. Sie
müssen sie verherrlichen.
In allen Apotheken erhältlich.
Prospekt u. Probenblätter kost. nlos durch
Radiocorin-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 68/207

RADIOCORIN
In allen Apotheken erhältlich.
Prospekt u. Probenblätter kost. nlos durch
Radiocorin-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 68/207

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Wie verdiene ich heute noch Geld?
Das außerordentliche
25 getragene, verlorene
Kapital, für
Männer u. Frauen
(sowohl bezahlte Auf-
lage), Preis 85 Pf.
bei Borensenbung:
1.15 Pf. frei Zusen-
dung. Sofort
faul für einige We-
che auf eigene Rech-
nung. Kod. zu bezahl-
ten. Postvertrag Samst-
tag 14. Bebl. 11.
Straße Nr. 84.

Für alle Wollarbeiten
alle Wollen in der

Wollstube Großmütterchen

Obere
Leipziger Str. 70

aus der Stadt Halle

Reformationsstag 1932.

In diesem 31. Oktober, dem Gedächtnistage von Luthers Thesenanschlag an die Schloßkirche zu Wittenberg...

Am 5. Oktober 1544 weihte Luther zum ersten Male im Weissen des ganzen Hofes eine neue Kirche als evangelische Kirche.

Die Weiherede in der Torgauer Schloßkirche wird am Montag Generalsuperintendent Voßmann, Magdeburg, halten.

Die Weiherede in der Torgauer Schloßkirche wird am Montag Generalsuperintendent Voßmann, Magdeburg, halten.

Die Weiherede in der Torgauer Schloßkirche wird am Montag Generalsuperintendent Voßmann, Magdeburg, halten.

Manfred Roenneke.

Winternothilfe und Reichstagswahl.

Was die Winternothilfe auch was mit der Wahl zu tun? Günstigerweise nicht unmittelbar, sondern nur mittelbar.

Zur allgemeinen Unterrichtung und Vorbereitung ist mitgeteilt, daß mit der Sammlung im November, unterbrochen.

Paulusgemeinde. Der Pastor der Paulusgemeinde im Rathaus, Heinrichstraße 11a, findet am Dienstag...

Widerprechende Aussagen über den Reichswehr-Einmarsch.

Entlastungs- und Belastungszeugen stehen sich gegenüber.

Die bereits in einem Teil der gestrigen Auflage kurz berichtet worden konnte, begann am Freitag im Schourgerichtsaal der Prozess gegen die fünf Nationalsozialisten...

Während die Wehrmacht der bei dem Einmarsch der Reichswehr festgenommenen bereits im Schourgerichtsraum abgeurteilt worden war...

Zwei Angeklagte sollen an den tätlichen Angriffen auf den Polizeioberleutnant E. beteiligt gewesen sein...

Der Angeklagte E. behauptet, erst an der Hofplatzkaserne verhaftet worden zu sein.

Der Angeklagte B. schildert dann den Ibsersfall, kann aber die Täter nicht wiedererkennen...

Derleutnant B. schildert aber den Ibsersfall, kann aber die Täter nicht wiedererkennen...

Es erfolgte die Aussagen der Polizeibeamten, von denen einzelne die des Angriffes auf den Polizeioberleutnant E. beschuldigten Angeklagten...

Nach der Mittagspause erhalt der Vorsitz der größtenteils nationalsozialistischen Zeugen, die nun wieder unter Eid...

soll, und zum anderen gerade die Angeklagten nicht die Täter gewesen sein könnten.

Auch in der Auflage über den Angriff des Angeklagten K. gegen den Wachmeister S. ergibt die Aussage der Entlastungszeugen...

Unter den Zeugen, die befunden worden, die Polizei hätte planlos auf die Bevölkerung eingeschlagen...

Die Aussagen der weiteren schätzlichen Entlastungszeugen ergeben Widersprüche zu den Polizeiaussagen...

Ein Antrag auf Haftentlassung der beiden Angeklagten E. und B. wurde abgelehnt. Heute geht die Verhandlung weiter.

Seppel wurde zu sehr Kraft-Laffe.

Allgemein ist bekannt worden, daß der große Schimpanse Seppel, der langjährige Freund aller Hallenser und auswärtigen Besucher...

Es ist ein rührendes Bild, wenn die beiden Kleinen an ihrem Tischchen artig auf dem Tischchen sitzen...

Als fast ebenso großer Komiker wie die beiden Schimpansen erwacht sich kürzlich ins Affenleben ein sogenannter Zwergpökel, der mit der Hand geschnitten wird...

Mutterkultur im Säuglingsheim der Stadt.

Das Säuglingsheim in der Stadt Halle „Emilienheim“, Giebichenheimer Ufer 6, wird in Anbetracht der Zunahme...

Der Lehrgang hat den Zweck, den Erzeugnissen zu zeigen, was eine weibliche Person, welcher die Pflichten eines Säuglings oder eines Kleinkindes obliegen...

gegriffen hygienischen Grundrissen vertraut machen und in der praktischen, geschulten und sicheren Ausführung jeder Handhabung zu üben.

Der Lehrgang beginnt am 3. November 1932, dauert 6 Wochen und findet wöchentlich einmal, Donnerstags von 16 bis 18 Uhr statt.

Rube in Halle.

Im überfüllten und politisch gesperreten Stadtschützenhausaal sprach am Freitagabend der Führer der nationalsozialistischen Breitenfrontaktion, Rube E. Er übte in erster Linie scharfe Kritik an der Haltung...

Er, Rube, behauptet, daß der Stahlführer, der überparteilich sein sollte, nach dem Verfall der DVP nimmere Parteigruppe der DVP...

Schleife Trotha.

Der Schleifen der Saale, gemessen am Unterlauf der Schleife Trotha, beträgt 206 Zentimeter, das sind fast genau 12 Zentimeter mehr.

Kaffeezeiten Wälsberg, Sonntag und Montag 11 bis 12 Uhr. Kaffeezeiten Wälsberg, Sonntag, 4 Uhr. Konzert des Revueorchesters.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Sonntag, den 29. Oktober 1932

Table with weather data: Sonnen-, Mond-, Aufgang, Untergang, Lufttemperatur, Luftdruck, Windrichtung, Relative Luftfeuchtigkeit, Bewölkung, Witterungsverlauf.

Advertisement for Benjamin's bedding and fabrics. Features 'Ca. 5000 Meter Waschsamf' and 'Ca. 2000 Schlafdecken und Betttücher'. Includes prices and product descriptions.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleinen Anzeigen" sind für Werbetreibende. Das Wort kostet 2 Rpf., die Zeile 10 Rpf., wenn über 15 Zeilen gehen die Spalten. Die Spalten sind 10 Rpf. pro Spalte. Die Spalten sind 10 Rpf. pro Spalte. Die Spalten sind 10 Rpf. pro Spalte.

Vorbildlich in der Form und fabelhaft preisgünstig sind unsere M.D.W.-Modelle Speisezimmer

Eiche mit Ulmen-Kompl. 498,- RM.

Bitte fordern Sie kostenlos unsere Werbeprospekt. Hebr. Jungblut

Zu vermieten

Diebsth. 1-2 (Am Schladhof)
Baugarten, trockene, helle Lager- und Schlafkammern, sowie Badezimmer zu vermieten. Aufschlüsselung, Badstube, Zentralheizung und elektr. Kraft vorhanden. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ernst Diehl
Katharinenstr. 13, Tel. 249 06.

Zu vermieten

Garthof und Kiefernbeckenholz
in Oesingen, prima trocken, billig in Fahren oder Zentimeter zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Widder, Zehlfelder Straße 75a, oder
Freimittelstraße. Tel. 234 06.

Zu vermieten

Garthof und Kiefernbeckenholz
in Oesingen, prima trocken, billig in Fahren oder Zentimeter zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Widder, Zehlfelder Straße 75a, oder
Freimittelstraße. Tel. 234 06.

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Möbel

neu und neu
ausgezeichnet
billig

Küchen v. M. 30,- an
Speise v. M. 22,- an
Schrank v. M. 18,- an
Schrank v. M. 10,- an
Chaisel v. M. 10,- an
Bett v. M. 10,- an
Kommode v. M. 10,- an
Wäschekorb v. M. 10,- an
Sessel v. M. 10,- an
Sofa v. M. 10,- an
so wie alle Möbel in großer Auswahl

**Witzmann
am Maerstr. 3**

Baracke oder Fahrwerkstätten

zu vermieten. Näheres durch den Grundbesitzer.

Photoapparat

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Bücher

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Zeitschriften

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Einfamilienhaus

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Garagengrundstück

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Kamellenshader

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Bäckereimittel

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Leppin

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Verkaufslager

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Grundstück

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Anzeigen

haben Erfolg!

An-u-Verkauf

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Solide Existenz!

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Einfamilienhaus

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Garagengrundstück

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Kamellenshader

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Bäckereimittel

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Leppin

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Verkaufslager

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Grundstück

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Wäsche

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Beamten-Kredite

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Ferkel und Läufer Schweine

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Opel 4/16

zu verkaufen. Näheres durch den Grundbesitzer.

Aus den Gemeinden.

Wettin. (Hose Bürgervereine.) Im den erfüllten Etat durch Steuerminde rung ausgingen, wurde neben starken Abstrichen die Einführung der Bürgersteuer in Höhe von 800 Prozent befohlen.

Spidewitz. (Die hiesige Gemeindevertretung) hielt eine Sitzung ab, um über den Haushaltsplan 1932 Beschluß zu fassen. Durch die außerordentliche Steigerung der Wohlstandsliste...

Wittenberg. (Gemeindevertretung.) Am 26. d. M. fand im Totale des Wahlzirks eine öffentliche Gemeindevertretung statt. Der Haushaltsplan für 1932/33 bedurfte noch einer Änderung.

Wittenberg. (Aus der Gemeinde.) Bei der Prüfung der Gemeindefinanzen ergab es sich, daß der Gemeindefinanzenplan Gelder angeht, die nicht zum Wohle der Gemeinde dienen...

Wittenberg. (Zum Sanitätsdienste.) Dem kürzlich zum Ehrenmitglied der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Tautzen ernannten Kameraden Paul Benschiger ist vom Provinzialverein in Naumburg die Erlaubnis zum Tragen der Abzeichen eines Kolonnenführers erteilt worden.

Wittenberg. (Die Hühnerzucht.) auf dem Grundstück der Kreisparochie, wodurch die Verbreiterung der engen Straße erzielt werden soll...

Wittenberg. (Arbeit im Wald.) In den letzten Tagen fanden mehrere Wohlstandsplanungen in dem hiesigen Gemeinde weise Beschäftigung mit Dreckschlammfängen.

Wittenberg. (Herbstmarkt.) Der am Dienstag abgelaufene Herbstweidmarkt war sehr zahlreich.

Wittenberg. (Gehobene Preise.) Der am Dienstag abgelaufene Herbstweidmarkt war sehr zahlreich.

Wittenberg. (Gehobene Preise.) Der am Dienstag abgelaufene Herbstweidmarkt war sehr zahlreich.

Wittenberg. (Geldene Hochzeit.) Am Sonntag, dem 30. Oktober 1932, begeht der Landwirt Bruno Federmann und seine Ehefrau Marie geb. Hamtor das 75. Jahr der ehelichen Verbindung.

Wittenberg. (Geldene Hochzeit.) Am Sonntag, dem 30. Oktober 1932, begeht der Landwirt Bruno Federmann und seine Ehefrau Marie geb. Hamtor das 75. Jahr der ehelichen Verbindung.

Ritze und Schme.

Ritzern. (Die längere Zeit unbeschäftigten Ritzern) in Rostal und Unterpeitz werden demnach durch die Pfarrr Dörmisch-Oberhörnweide und Pfarrr Wahl-Sandthilf wieder befehrt.

Oberhörnweide. (Zur bevorstehenden Kirchensitzung) ist nur eine Kandidatenliste eingereicht worden. Eine besondere Wahl braucht daher am 13. November nicht stattfinden.

Aus dem Vereinsleben.

Wittenberg. (Kaufmannschaft.) Die Kaufmannschaft Wittenbergs hat am Mittwoch im Saale des Hofes „Zur Post“ eine öffentliche Kundgebung gegeben.

Wittenberg. (Kaufmannschaft.) Die Kaufmannschaft Wittenbergs hat am Mittwoch im Saale des Hofes „Zur Post“ eine öffentliche Kundgebung gegeben.

Wittenberg. (Kaufmannschaft.) Die Kaufmannschaft Wittenbergs hat am Mittwoch im Saale des Hofes „Zur Post“ eine öffentliche Kundgebung gegeben.

Wittenberg. (Kaufmannschaft.) Die Kaufmannschaft Wittenbergs hat am Mittwoch im Saale des Hofes „Zur Post“ eine öffentliche Kundgebung gegeben.

Wittenberg. (Kaufmannschaft.) Die Kaufmannschaft Wittenbergs hat am Mittwoch im Saale des Hofes „Zur Post“ eine öffentliche Kundgebung gegeben.

Wittenberg. (Kaufmannschaft.) Die Kaufmannschaft Wittenbergs hat am Mittwoch im Saale des Hofes „Zur Post“ eine öffentliche Kundgebung gegeben.

Vaterländische Verbände.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Wittenberg. (Vaterländischer Bund.) In der letzten Mitgliederversammlung wurde die Mitglieder durch die Vorführung mehrerer interessanter Filme erfreut.

Chauffeur geteurt, fuhr infolge falscher Wegführung in einem am Räder herumfahren. Der Chauffeur hatte den Wagen an der Straßenecke beim Gasfuß zum braunen Tisch gebracht...

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute: Kreuzungsgruppe, Umschau, Herbstausstellung der Berliner, Bildhauer, Alle hallische Gaststätten, Nienburg - Alsbien, Neuer Tanz, Thüringer Heimatmuseum, Luftfahrt ist los, Wochenpiel von Halle und Merseburg. Einzelverkauf 15 Pf. in unseren Geschäftsfstellen und allen Kiosken.

Wittenberg. (Kameradentag.) Der Kameradentag wurde am 1. d. M. in der Halle der Arbeitervereine abgehalten.

Verchiedenes.

Wittenberg. (Die Bienenzucht.) Infolge der ungenügenden Witterung in der letzten Zeit konnte die Bienenzucht nur langsam voranschreiten.

Wittenberg. (Die Bienenzucht.) Infolge der ungenügenden Witterung in der letzten Zeit konnte die Bienenzucht nur langsam voranschreiten.

Wittenberg. (Die Bienenzucht.) Infolge der ungenügenden Witterung in der letzten Zeit konnte die Bienenzucht nur langsam voranschreiten.

Wittenberg. (Die Bienenzucht.) Infolge der ungenügenden Witterung in der letzten Zeit konnte die Bienenzucht nur langsam voranschreiten.

Wittenberg. (Die Bienenzucht.) Infolge der ungenügenden Witterung in der letzten Zeit konnte die Bienenzucht nur langsam voranschreiten.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die wertvollste Seite der Saale-Zeitung. Die Inserate sind 10 Zeilen breit und 10 Spalten hoch. Die Preise sind nach dem Raum bemessen. Die Anzeigen sind in der Saale-Zeitung zu veröffentlichen. Die Anzeigen sind in der Saale-Zeitung zu veröffentlichen.

Möbel-Schraible,
Gr. Märkerstr. 26, am Markt

Offene Stellen

Glänzende Dauereigenen
dieser sich Herren und Damen durch den Preis und die Beschaffenheit eines Bekleidungsartikels. Einzigartig, mit gelben und silbernen Metallfäden ausgelegt. Nachweisbar verlässlicher Stoffpreis von 1000 bis 1500. Die Größe des Artikels entspricht der Bekleidungsart. Näheres unter Nr. 565 an die Expedition dieser Zeitung.

Lüchtige Acquisitoren
mit gebrauchtem Aufträgen bei guten Verdienstmöglichkeiten gesucht. Ausführliche Angebote unter D 19632 an die Exp. d. Ztg.

Reisender
Beschäftigt, nicht zu jungem Mann für den Verkauf von Bekleidungsartikeln. Ausführliche Angebote unter D 4783 an die Exp. d. Ztg.

25-30 M. tägl. Kleinerdienst
garantiert! Bekleidungsartikel, leichte und angenehme Tätigkeit, auch f. Damen. Kaufpreis des Geschäftes 3000 M. Näheres unter Nr. 565 an die Expedition dieser Zeitung.

General-Agentur
der ältesten hamburg. Spezialfirma für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Ausführliche Angebote unter D 3151 an die Exp. d. Ztg.

Arztung
Bergarbeiter mit wöchentlich 150 M. Lohn für die Arbeit. Näheres unter D 2843 an die Exp. d. Ztg.

Arbeitskräfte
für die Arbeit in der Fabrik. Näheres unter D 2843 an die Exp. d. Ztg.

Arbeitskräfte
für die Arbeit in der Fabrik. Näheres unter D 2843 an die Exp. d. Ztg.

Arbeitskräfte
für die Arbeit in der Fabrik. Näheres unter D 2843 an die Exp. d. Ztg.

Arbeitskräfte
für die Arbeit in der Fabrik. Näheres unter D 2843 an die Exp. d. Ztg.

KLEIN-CONTINENTAL
das moderne Schreibzeug für jedermann.
General-Vertrieb: Friedrich Müller, Halle (S.)
Leipziger Str. 29. Fernspr. 22102 u. 22616

Bücher
21 K. neuer, befehl. gute Bücher und Brot herstellen kann. In Kontoren erford. 10 und 150 M. Offert. unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Bücher
10jährig. arbeitl. sucht Beschäftigung. Offert. unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Bücher
10jährig. arbeitl. sucht Beschäftigung. Offert. unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Unsere guten Strümpfe
zeichnen sich durch besondere Haltbarkeit aus! Unsere große Auswahl erleichtert Ihren Einkauf

Bacher
Das führende Spezial-Geschäft Leipziger Straße 102

Bertrauensstelle
sucht schändl. Verwalt. Offert. unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Gutenotpflicht
mit allen Ehrenpflichten, vertritt 20 J. Offert. unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Suche Anfahrstelle
im Büro oder als Sprechstundenhilfe. Werte Off. u. G 2829 an die Exp. d. Ztg.

Widwen
Sucht Stelle in Privat- oder Geschäftsbereich; 48 J. alt, 2 Kinder, 2 Handwerker, 2 Offiziere unter D 4804 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

Aufwartung
über 30 Jahre, Offert. unter D 2840 an die Exp. dieser Zeitung.

So billig ist Parkett!
Der schönste Parkettboden, ein Eichenholzparkettboden, kostet fix und fertig auf alle Arten auf kleinsten Flächen verlegt auf 500 bis 700 M. pro qm. Parkettwerkstatt Hömann
Büro: Prellberg 12 - Ruf 22631

Herrlichste Wohnung
in bester Lage, 1. u. 2. Etage, 3 Zim., Balkon, Veranda u. A. u. B. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

Lagerräume
mit Futter- und Gerichtenrotrei durch Wasserleitung und Wasserabfuhr. Offert. unter D 4783 an die Exp. d. Ztg.

Fabrik- und Lagerräume
ca. 500 qm in der Kubus-Str. 29. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

Mitbewohnen
über elegant eingerichtete Gästehaus. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

Herrschaf. 4-5-Zimmer-Wohnung
2. Etage, Nähe Hauptplatz, f. off. f. verm. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

6-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. A. u. B. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. A. u. B. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. A. u. B. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. A. u. B. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. A. u. B. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. A. u. B. Offert. unter D 19647 an die Exp. d. Ztg.

So ist's richtig!

Begins des Verkaufs
Sonnabend, 29. Okt.
Mengensgabe vorbehalten!
Verkauf solange Vorrat reicht!

Echte Velour-Hüte 3.95
flott garniert, mit kleinen Fehlern

Echte Haar-Soleil-Hüte 4.95
entzückende Formen u. Garnituren

Echte Velour- und Velour-Soleil-Hüte 5.95
elegante Formen und fesche Garnituren, z. T. mit kleinen Fehlern

Modische Filz-Kappe mit Schleier 7.65

Haus der Hüte
Filiale Halle, Gr. Ulrichstraße 11

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

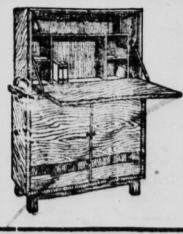
Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.

Wirkungskreis
für alle Arten von Bekleidungsartikeln. Näheres unter D 2840 an die Exp. d. Ztg.



Schreibtische
Eiche und Nußbaum, große Auswahl
Anzahlung 10 Mark
Monatsrate 8 Mk.
Eichmann & Co.
Große Ulrichstraße 36
Große Ulrichstraße 51
Eingang Schulstraße

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind für Werbestellen. Der Wert einer Zeile ist 10 Pfennige. Der Wert einer Spalte ist 30 Pfennige. Der Wert einer Seite ist 10 Mark. Der Wert einer Woche ist 60 Mark. Der Wert eines Monats ist 120 Mark. Der Wert eines Quartals ist 270 Mark. Der Wert eines Halbjahrs ist 540 Mark. Der Wert eines Jahres ist 1080 Mark. Der Wert eines Jahres ist 1080 Mark. Der Wert eines Jahres ist 1080 Mark.

Hyazinthen

100 Stück . . . 0.45
200 Stück . . . 0.70
300 Stück . . . 0.90
400 Stück . . . 1.10
500 Stück . . . 1.30
600 Stück . . . 1.50
700 Stück . . . 1.70
800 Stück . . . 1.90
900 Stück . . . 2.10
1000 Stück . . . 2.30

Walter Langert
Halle (S.), Marktplatz 2
Eingang: Gr. Märkerstraße
(Stadthaus), Fernruf 34192

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 4, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 5, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 6, 1. Et.

Brikett-Dauerbrandöfen

Unser neuer verbesserter
vereint schnelle Heizung und
gleichmäßig anhaltende Wärme

Große Heizkraft
Ausnutzung des Brennstoffes
bis 85%
daher sehr sparsam
brennt ununterbrochen
früh kein Feuermachen nötig

F. Lindenhahn
Großhandlung für Königstr. 8
Osten und Herde

Strickmaschinen

zu besonders günstigen Preisen, evtl.
auch zu Zahlungsvereicherungen.
Leichter zu bedienen, gesteuert
Sichere und selbständige Exakte
Offerten unter R. 4739 a. d. Exp. d. Zig

Wash- maschinen

für Hand- und
Kraftbetrieb
stets
aus
Lager

Reparatur- Werk-
stätte - Einzelteil-
Lager

Ernst Beyer Landmaschinen
Messeberger Straße 4 Telefon 26681

Zu vermieten

2 kleine helle
Räume
im Hofviertel ob. Saal-
werkstraße 13
Wohn- u. Schlafz.,
2 Bett., gut möbl., u.
Erdgeschoss 28 II.

Eden
vollst. u. zeitlichf.
Erdgeschoss mit
Erdgeschoss, beide Gesch.
zu vermieten, Hofstr. 10
zu vermieten.
Grünwald,
Landberg, 2. Hofstr.

Werkstatträume

für Autober. mit Böden per sofort
oder später gesucht. Offerten unter
R. 4788 an die Exp. dieser Zeitung.

zum 1. April 1933 wird
moderne 4 1/2 - 5-Zim.-Wohnung
mit möbl. Küch. u. Bad. zu verm. unter
R. 4787 an die Exp. dieser Zeitung.

Größ. leer. Raum

im Hinterhof, mit
Zelle, u. Keller
benutzt für die
Zentrale der
Königstr. 8
Halle (Saale) 107
Halle (Saale) 107

Fensterglas

jede Größe liefert billig
Max Krug, Markt
16

Abbruch

Schloßstraße 94
weit stammend
Dachstuhl,
Fenster, Türen,
Tischler, Bretter,
Bänke, eiserne
Treppen usw.
2000 Zentner
Brennstoff
einstufen in gutem
Zustand zu verkaufen
auf Wunsch noch bis
Mitte des 2. Monats
Kaufmann, 2. Hofstr.
Tel. 2597.

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 7, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 8, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 9, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 10, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 11, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 12, 1. Et.

Linoleum Stragula

Sonderangebote
zum Auslegen 120
p. qm von RM. 1 an

Arnold & Troitzsch

Linoleum-Großhandel
Halle (Saale) Große Ulrichstraße 1

Abbruch

der Ziegel-Gebäude von Gebr. Nagel,
Trocher Straße 40 u. 9.

30000 Dachsteine, 100000 Mauer-
steine, Bretter, 40 m³ stark,
Bohlen, gesch. Kanthölzer in
allen Längen und Stärken,
Laubenhölzer 6/6, T-Träger,
Brennhölzer in Fuhren a. einzeln
u. v. mehr zu verkaufen.

Strubel, Tel. 23509.

Abbruch

2 Trecht. Möste,
5 und 1/2 PS,
1 Öfenk. Motor,
4 PS
1 geb. Aut., 50 HP,
1 Schweißapparat
zu verkaufen. Jüdisch,
Gr. Ulrichstr. 50

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 13, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 14, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 15, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 16, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 17, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 18, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 19, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 20, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 21, 1. Et.

Abbruch

30000 Dachsteine, 100000 Mauer-
steine, Bretter, 40 m³ stark,
Bohlen, gesch. Kanthölzer in
allen Längen und Stärken,
Laubenhölzer 6/6, T-Träger,
Brennhölzer in Fuhren a. einzeln
u. v. mehr zu verkaufen.

Strubel, Tel. 23509.

Abbruch

30000 Dachsteine, 100000 Mauer-
steine, Bretter, 40 m³ stark,
Bohlen, gesch. Kanthölzer in
allen Längen und Stärken,
Laubenhölzer 6/6, T-Träger,
Brennhölzer in Fuhren a. einzeln
u. v. mehr zu verkaufen.

Strubel, Tel. 23509.

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 22, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 23, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 24, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 25, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 26, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 27, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.

zu verm. Verbrüder
Str. 28, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 29, 1. Et.

Grbl. möbl. 3im.
zu verm. Verbrüder
Str. 30, 1. Et.

Abbruch

30000 Dachsteine, 100000 Mauer-
steine, Bretter, 40 m³ stark,
Bohlen, gesch. Kanthölzer in
allen Längen und Stärken,
Laubenhölzer 6/6, T-Träger,
Brennhölzer in Fuhren a. einzeln
u. v. mehr zu verkaufen.

Strubel, Tel. 23509.

Abbruch

30000 Dachsteine, 100000 Mauer-
steine, Bretter, 40 m³ stark,
Bohlen, gesch. Kanthölzer in
allen Längen und Stärken,
Laubenhölzer 6/6, T-Träger,
Brennhölzer in Fuhren a. einzeln
u. v. mehr zu verkaufen.

Strubel, Tel. 23509.

Möbel u. Porzellanwaren

● kaufen Sie billig und gut bei
Hugo Mittelstaedt
Tischlermeister Halle a. d. S.
Gr. Klausstr. 34 Kl. Klausstr. 4
Telephon 31879

Möbel u. Porzellanwaren

● kaufen Sie billig und gut bei
Hugo Mittelstaedt
Tischlermeister Halle a. d. S.
Gr. Klausstr. 34 Kl. Klausstr. 4
Telephon 31879

1832 100 Jahre 1932

Pianohaus Maercker
Trotz stark gesteigerter Preise auf
Flügel, Harmoniums, Pianos
10. Jubiläums Sonderangebot

Maercker & Co.
Halle (S.), Waisenhausring 1b
(am Franckplatz)

Möbel u. Porzellanwaren

● kaufen Sie billig und gut bei
Hugo Mittelstaedt
Tischlermeister Halle a. d. S.
Gr. Klausstr. 34 Kl. Klausstr. 4
Telephon 31879

Möbel u. Porzellanwaren

● kaufen Sie billig und gut bei
Hugo Mittelstaedt
Tischlermeister Halle a. d. S.
Gr. Klausstr. 34 Kl. Klausstr. 4
Telephon 31879



Aus der Heimat

Die Holzweihiger Güterzugränder in Haft

Holzweihig. Wie wir mitteilen, konnte bei dem Raub des Holzweihiger Güterzugränder ein Teil der Täter festgenommen werden. Es handelt sich dabei um den etwa 50 Jahre alten Winter aus Holzweihig. Man hat Grund anzunehmen, daß die beiden Ziebsbuben aus Holzweihig stammen. Die Holzweihiger, die die Aufführung des Raubes übernommen hat, war bereits am Donnerstag in Holzweihig und hat dort Hausdurchsuchungen vorgenommen. Demnach Winter wie auch die anderen Verdächtigen alles abstritten, wurden doch noch weitere unter dringendem Verdacht stehende Holzweihiger festgenommen und nach Halle abgeführt. Winters Vernehmung ist nicht beendet; er konnte auch nach Halle gebracht werden.

Sechs Mutterkiste gestohlen

Großherzberg. Nachts wurde in das Dorf Schate, das zum Rittergut Großherzberg gehört, eingebrochen. Die Diebe fielen durch ein Dach ein und schlochten an Ort und Stelle sechs Mutterkiste ab. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Zwei tödliche Anfälle

Müdenberg. Am Dienstag ereigneten sich in Müdenberg zwei Unglücksfälle, die beide tödlich verliefen. Auf den Gleisanlagen des Bahnhofs wurde abends gegen 11.25 Uhr der etwa 40 Jahre alte Reichsbahnmitarbeiter Emil Jäger tot aufgefunden. Jäger waren beide Weine abgegangen. Der Tod mußte schon vor mehreren Stunden eingetreten sein. Man nimmt an, daß Jäger, der mit dem Güterzug 710 Uhr in Richtung Falkenberg auf einer Verklammerung lag fahren wollte, auf den fahrenden Zug zu springen verfuhr hat, dabei abgeglitten und unter die Räder des Zuges gekommen ist.

Bei Dacharbeiten kam der Lehrling Dietrich der Firma Reinhold Vanbe von hier dadurch zu Tode, daß er einer Stütze auf zu nahe kam. Stundlange Wiederbelebungsvorversuche blieben leider ohne Erfolg.

Durch einen elektrischen Schlag getötet

Hiegelroda. Der Landwirt Julius kam beim Grasmähen dem Motor zu nahe und brach plötzlich tot zusammen. Wahrscheinlich war der Motor mangelhaft.

Geistlitz (Hallekreis). Sowohl hier, als auch im benachbarten Walsau, sind jetzt fast alle Felder aufgetaut. Sie sind überhaupt kaum von den richtigen zu unterscheiden; sobald sie aber zur Erde fallen, geben sie in Erde.

Wunderwerk moderner Technik.

Der Leipziger Groß-Sender ist eingeweiht.

Leipzig. Freitagvormittag ist der neue Großrundfunksender Leipzig eingeweiht worden. Eine feierliche Feier im Gemüdenhause, bei der auch der sächsische Ministerpräsident Schöler und Oberbürgermeister Dr. Geyerle anwesend waren, gab den Auftakt für Welle 300, die von jetzt an den südost-europäischen Raum beherrschen und weit über Deutschland hin gehört werden wird. Wie der Direktor der Firma, Dr. h. c. R. Kohl, in seiner Rede sprach, hervorhob, sind schon zahlreiche Antennentriebe auf die nächsten Fernsehstationen der Groß-Station zu verzeichnen. Briefe von Empfängern aus Schottland, dem Ural, aus Deutsch-Böhmen, England, Asien, Sibirien, Südamerika, Afrika, Australien. Inmitten der Feierumsetzung unserer Grenzen läßt endlich auch

die Heimat Deutschland ihre mächtigste Stimme ertönen. 150 Kilowatt Energie bei 70prozentiger Modulation; ein Miele stand auf unter den Weltreihen Europas.

Miele hatten die Maiten von Welle 200 in den Himmel. In der Zukunft sollen die rote Signalanlagen auf, Wärmungsanlagen für Kisten. Ein Wunderwerk moderner Technik die Sendeanlagen. Ihre Leistungsfähigkeit ist stark wie Singsänger, hanteln, Vangelberg, Breslau. Die Kosten betragen zwischen 1/2 bis 2 Millionen RM. Und wenn man einen ungefähren Begriff von dem neuen im Bereich zum bisherigen Leipziger Sender erhalten will; allein die Stromkosten schätzt man jetzt auf jährlich 200 000 RM. gegenüber 10 000 RM. früher.

Ein Landwirt im schweren Kampf mit einem Zuchthäusler.

Sechs Messerkiste. — Der Landwirt überwältigt trotzdem den Verbrecher.

Herzberg (Hlm.). Als mehrere Einbrecher das Anwesen des Kaufmanns und Gastwirts Schröder in Dalsau zur Nachtzeit heimlich, wurden sie von dem dem Grundstück vorbeikommenden Landwirt John Max Heim aus Polzig überrascht. Die Täter stürzten, jedoch wurde der Dienstler Willi Holz aus Stenbal von Heim gepackt. Zwischen beiden kam es zu einem heftigen Kampf, wobei der Einbrecher Holz den jungen Heim sechs Messerkiste in den Oberarm und Unterarm beibrachte. Schließlich konnte Heim den Verbrecher doch übermächtig; er schlug dem Holz einen Vorderarm an den Hals und schleifte ihn so zu dem Gemeinbewerber. In einem Wagen brachte man Holz nach Hünberg und übergab ihn dort dem Landjägermeister.

Die anderen beteiligten Personen wurden in Stenbal von der Polizei in ihren Wohnungen festgenommen, und zwar der 33-jährige Welfer Otto Zimmer, der Arbeiter Franz Mansch und dessen Bruder, der Arbeiter Wilhelm Mansch. Der Führer der Einbrecher-Gesellschaft ist der 50-jährige Dienstler Willi Holz. Er ist ein gefährlicher Einbrecher, der bereits über zwei Jahrzehnte in Gefängnissen und in Haft zuerzucht hat. Am 16. Oktober 1919 erkannte die Stendaler

Strafkammer gegen ihn wegen schweren Rückfalldiebstahl, Bedrohung, verächtlicher Beleidigung und unbefugten Waffenbesitzes auf fünf Jahre Zuchthaus. Nachdem Holz, am 5. November 1924 die Strafe verbüßt hatte, verurteilte er bereits im Januar 1925 in Gemeinschaft mit einer anderen Person wieder drei Einbrüche, und zwar bei dem Landwirt Hermann Ditt in Klein-Schwechten, bei der (Wahlkreis) in Polzig und bei dem Landwirt Götzenpennig in Baden. Für diese drei Fälle (gemeinschaftlicher schwerer Rückfalldiebstahl) wurde Holz von dem Stendaler Stenbal zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt. Nach Verbüßung dieser Strafe ist er nun sofort wieder rückfällig geworden.

Der Sohn des Schneidewerkbesizers als Brandstifter.

Langenargroß (Schweinitz). Eine sensationelle Wendung haben die Nachforschungen der Landjäger in der Brandkatastrophe der Langjäger bei dem Sohne des Inhabers gehabt vor dem Landjägerbeamten ein umlaufendes Gerücht als abgetan. Er ist, daß er in der Nacht zum Montag 10 Liter Benzin durch eine Luke in den Schuppen geschafft und dort das Innere des Schuppens damit getränkt habe. Von außen habe er dann durch eine Luke in den Schuppen das Benzin angezündet. Schon nach 10 Minuten sei Feuer ausgebrochen worden.

Der junge Kölling gab am Dienstag bei seiner Vernehmung das den Oberlandjäger an, daß er den Brand angelegt habe, weil die elterliche Firma in der letzten Zeit fast verfallen und gemeldet sei. Aus der Versicherungssumme von 18 000 RM. sollte das Anwesen eingemietet wieder saniert werden. Am Montag überließ er seine Auslagen, da sie ihm durch unzulässige Mittel abgezogen worden seien. Darauf wurde er festgenommen und dem Unterlandjäger in Zornau vorgeführt. Vor ihm wiederholte er seine frühere Aussage und erklärte, daß er den Brand aus freien Stücken, sondern auf Anraten seiner Eltern getan habe. Er gab auch zu, daß er niemals bei seiner Vernehmung durch irgendwelchen Zwang zu einem Geständnis veranlaßt worden sei.

Die Tote im Eisenbahnzug.

Merleburg. Wie mitgeteilt, wurde in einem Abteil 4. Klasse des Junges Leipziger Merleburg beim Einlaufen in die Station Merleburg eine ältere Frau als Tote aufgefunden. Die Personalien ließen sich zuerst nicht feststellen. Erst nach fünf Stunden, als sie sich um die 75 alte Witwe Auguste Kühle um 11 Uhr abends in der Station Merleburg als Tote aufgefunden. Sie wurde bereits mehrere Wochen zu Fleisch bei Verwandten in Leipzig und war auf dem Rückweg in die Heimat. Ein Verbleib magte ihrer Leiden ein Ende.

Anlage gegen Bürgermeister Werner

Amthalen. Von der Stendaler Staatsanwaltschaft ist jetzt die Anlage gegen den inzwischen seines Amtes entsetzten Bürgermeister Werner aus Heringen fertiggestellt worden. Sie lautet auf schwere Verbrechen des Bürgermeisters Werner. Mit einem Verfahren in nächster Zeit ist noch nicht zu rechnen, da sich vielleicht noch summarische Jugendvernehmungen notwendig machen.

Bigmie.

Wettersleben. Der Handlungsgehilfe Teifler er wurde wegen Vergehen bestraft. Teifler kam vor mehreren Jahren nach Wettersleben, heiratete hier und ist jetzt Vater von zwei Kindern. Nun ist herausgekommen, daß er vorher schon verheiratet war und seine erste Frau, die von ihm zwei Kinder hat, verließ, ohne von ihr getrennt worden zu sein.

Leimbach als Mannfeld. (79. Geburts-tag.) Der Hünthaldener Karl Froie feierte am 27. Oktober seinen 79. Geburtstag in voller Blüthe. Trotz seines hohen Alters nimmt er noch regen Anteil am Zeitungsleben. Beim dem er 40 Jahre an gehört, 30 Jahre vor der Jubilar Schützenmeister, jetzt ist er zum Ehren-Schützenmeister ernannt worden. Am 2. Oktober vorigen Jahres feierte er goldene Hochzeit.

LINGEL der preiswerte Herrenschuh
LINGEL der elegante Herrenschuh
LINGEL der bevorzugte Herrenschuh
LINGEL der deutsche Herrenschuh
 Verkaufsstelle Halle, Leipziger Straße 101



Oberkamp und sein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstraße.

Don Rudolf Stray. Nachdruckrechte bei August Scherl S. m. b. H., Berlin

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„... denn ich nicht mit Sonne zugriff! Aber sage mir nur: Warum handelt es sich denn eigentlich? Das ich nicht...“

„Bist du gleich leben. Den Seinen gibst der Herr im Schlaf!“

5. Sie gingen durch den Eingang der Friedr. richtstraße. Gassube schaute gönnerhaft nach rechts und links auf Berlin und die Berliner, so als ob ihm die feinsten Partikelmikroskopist gehörte. Aus Oberkamp neben ihm fragte: „Wie hält du es eigentlich in Berlin zu deinem großen Einfluss gebracht, Gassube?“

„Welt...“ Ein Schulterzucken. „Wenn man als aktiver Mensch direkt vom Himmel in diese verdammte Erde kommt... Die Leute merken, was sie an mir hatten, und rufen sich um mich! Noch ehe ich mit der Zunftfertig fertig war, haben sie mich mit Gassubens übergeben.“ Er spudete festlings auf den Bürgerstein. „Siehst du das Haus an der Ecke? Das ist meine fünfte Heimat, alter Knabe! Doch ich's verzehe: Ich führe dort einen Künstlernamen. Ich heiße Würmhüber!“

„Wie?“

„Dr. Würmhüber-Fittlitz! Ohne Reden hat man, wenn man, wie ich, im Brennpunkt Berlins steht, keine rubine Wimper! Sei dahin!“

„Dann...“

„Hier Treppen, wie bei allen anpruchsvollen Menschen hierzuland! Ruhe in der Höhe! Frische Luft!“

Ein dunkles Stiegenhaus. Steil die vier Stockwerke. Oben eine abgeräumte Tür. Auf dem Vorflanzstück lag ein Oberkamp.

„Die große Trommel.“

Der kleine Mann öffnete mit einem Drücker. Innen stielst in einem dunklen, winzigen Vorplatz. Trübes Tageslicht vom Hinterhof in zwei, drei niederen Stuben, Bettungen, Papieren, Briefe wie Krant und Mühen auf den Wänden. Da, wo es an den Pfeilern noch am hellen war, fand ein faddlonder, übermächtiger Herr und ordnete Stühle von Schirmstühlen. Er trat in die Stürz gekamte Vammhühnhaare und idonale überreichliche Bartstiefeln längs der Waden.

„Da — nehmen Sie Ihren Schmarrn!“ rief er weinerlich Gassube entgegen. „I mag' net mehr mit! Ist ein Wäutling!“

„Schätzter die Herren...“ Herr Ritter von Erödingen aus Wien — Herr von Oberkamp!

„Ich bin doch nicht von Gänther!“

„Du kannst dich dreißig als von mir mobilisiert betrachten! Ihr Nachfolger als Herausgeber der „Großen Trommel“ mein! Herr Erödingen! Ganz verlierte Kraft! Glänzende Redereien! Anders als bei den Rednerkreisen! Ichant matt auf den Rednerbüchern.“

„Von mir aus. I fahr' noch Bräun zu meiner Mama! I helf' ihr dort bei ihrer Tabaktrafik! Mein Vapa war nämlich Major bei der Erödingen Infanterie!“

„Dann...“

„Hier Treppen, wie bei allen anpruchsvollen Menschen hierzuland! Ruhe in der Höhe! Frische Luft!“

Der Ritter von Erödingen fuhr eilig in

„einen Mantel...“

„Sernus, Herr Dr. Würmhüber! Sernus!“

„Nervenfalsch! Verlosungswahl! Nichts für Berlin! Ich bin froh, daß ich ihn los bin!“

„Wunder! Gassube grünte geringschätzig hinter dem Rücken des Ritter von Erödingen.“

„Was, mein alter Vag? Da sind wir andere Zeitgenossen?“

„Du...“

„Ihr gehört doch natürlich zu den Wohlgefinnten!“

„Ein niederträchtiger Bild von druben.“

„Auf solche Fragen habe ich keine Antwort! Gassube, die du Würmhüber zweifeln, kann ich nicht brauchen!“

„Ich bin ja schon beruflich!“

„Da — dann sei dir noch einmal neben!“

„Es wurde geschäftig auf dem Gesicht des kleinen Mannes.“

„Ich habe jetzt noch hier eine Anzahl Abgeordneter zu wichtigen Konferenzen zu empfangen. Suche du dir inzwischen hier irgendwo in der Nähe 'ne möblierte Pude!“

„Und dann — eh ich's verzehe: Einen kleinen Gefallen tust du mir noch tun!“

„Ja.“

„Ich würde den Gang selber befragen — aber du siehst ja, wie überlaufen ich bin! Du nimmst dir 'ne Dreifache und läßtst in die Hofstraße 150. Aber nicht gleich, sondern erst in 'ner Stunde. Vorher ist der Graf Vorkamp noch nicht zu Hause! Wenn du bei ihm reintrittst, sagst du: Es ist heut feierliches Wetter, Herr Graf!“

„Ja.“

„Dann weiß er Bescheid und gibt dir eine kleine, grüne, verflochtene Ledermappe! Es ist nichts Besondere's darin! Steueranmeldungen, Mietvertrag und so.“

„Und die Karte bringe ich hierher?“

„Ja! Oder halt; halt! Hier ist noch diese wahnwitzige Unordnung. Da geht sie

Wahlzeitung.

Ammerb. Die deutsche nationale Volkspartei hat für ihren am 11. Okt. ...

Darstellungen sein. — Abends fand in der Kirche eine antiphonale Choralmusik ...

Ein Busard in der Hühnerkuch.

Groß-Holzbrunn. Der Wirt der Saalhornwirtschaft hat einen Mäusebusard aufgezogen, der vor längerer Zeit aus dem Neste gefallen war ...

Großzügiger Ausbau der Lutherhalle

Hülberberg. Auf Einladung der Luthergesellschaft fand in diesen Tagen (25.-27. Oktober) ein wissenschaftlicher Lehrgang in der Lutherhalle ...

Der Ausbau der Lutherhalle ist zusammen mit der Wohnung umfassender baulicher und anderer Erneuerungsarbeiten in der Lutherhalle ...

Die Lutherhalle wird in Zukunft auch für Fortbildungszwecke neue Möglichkeiten bieten ...

Neuer Brodenweg über den Kennedeberg.

Mernigerode. Der Harzklub-Zweigverein Mernigerode nahm heute die Eröffnung des neuen Brodenweges über den Kennedeberg vor ...

Schnee im Oberharz.

Sierke. Am dem Broden ist in der Nacht zum Freitag Frost eingetreten und Schnee gefallen. Am Montag konnte eine Temperatur von -1 Grad und eine Schneedecke von 4 Zentimeter Höhe gemessen werden ...

Zwei Kinder im Sande erstickt.

Elbisch. In Elbisch bei Elbisch wurden die 4 und 6 Jahre alten Kinder des Gärtners ...

Einschwimmen des Elb-Brüdenbogens

Tangermünde. Vor Tausenden von Zuschauern, die in beiden Scharen die beiden Ufer der Elbe säumten, und in Gegenwart zahlreicher ...

bei Tangermünde vorgenommen. Die Arbeiten begannen etwa um 11 Uhr ...

Jagdergebnisse.

Stenden. Bei der in dieser Jagd abgehaltenen Treibjagd wurden von 44 Schützen 250 Hasen, 7 Rebhühner, 1 Fasan und 1 Raubhuhn erlegt.

Von der Lauffahndel erlöschen.

Wagbezug. Ein junges Mädchen, das den Jagdmast in ...

Schweres Straßenbahnunglück.

Zwei Todesopfer. Dresden. Am Freitagmorgen ließ an der Ecke Prager und Tempelstraße ein Straßenbahnwagen ...

Gräfenhainichen. Der hiesige Lehrer ...

Kirchenmusikalische Konzerte.

Ammern. Am Kaffee "National" fand hier nach langjähriger Pause eine Kirchenmusikalische Konferenz statt ...

Frauen und Mütter!

Wenn Eure Männer ihre Lebensversicherung verfallen lassen möchten: helft ihnen, sie in Kraft zu halten! Helft mit, an anderer Stelle so viel zu sparen, daß Euer Beitrag eingezahlt werden kann! Nur dann seid Ihr und Eure Kinder auch in dem schlimmsten Fall geschützt!

Ungewisse Zukunft - also Lebensversicherung!

Auch in schweren Zeiten gibt es Mittel und Wege, um eine Lebensversicherung in Kraft zu erhalten. Fragt den Versicherungs-Fachmann - er wird Euch sachgemäß beraten!

womöglich verloren! Weicht du was: Heißt sie lieber vorläufig auf deiner Bude an!

Gummis der Geheiminstruktion gezogen. Aber der verkehrte Aktivist dieser Handchrift des Geheimrats von ...

um die Anbe Europas! Noch einmal: Wir haben Ihnen das Dokument für ...

mitteilen, daß das Wetter sehr schön ist. Günstiger Kalte verleiht mir ...

Das Fachgeschäft bietet Ihnen den Vorteil:
„Qualitätswaren, und dabei doch billig!“

Goldfüllhalter
einmal Füller mit 14 kor. Goldbleim
RM 1.75 3.00 4.50 9.00

Feine Briefpapiere
in Klappen und Kassetten
RM 0.50 0.90 1.50 2.00

Fotoalben
in allen Größen und modernen Mustern
RM 0.60 1.15 1.50 2.25

J. Zoebisch
Halle (Saale), Große Steinstraße 62
Papier-Specialgeschäft

Gute Botschaft!

Wollen Sie sich den Anforderungen des heutigen Existenzkampfes anpassen?
Dann werden Sie Mitglied einer zuverlässigen Krankenkasse, die Ihnen in Krankheitsfällen in Ihrer Behandlung freie Wahl zwischen Ärzten und Heilkundigen gewährt.
Große Leistungen bei günstigen Beiträgen!

Monatsbeiträge für:

Gruppe Ib Gruppe II	
Mann	RM. 3.— RM. 5.—
Frau	2.— 3.—
je Kind bis zum 21. Lebensjahr	0.50 1.—
bzw.	0.25

Erstattungen bis 100% gemäß Tarif.
Vertragskasse des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz.
Verlangen Sie noch heute Prospekt oder Vertreterbesuch.

„Volkswohl“
Krankenunterstützungskasse v. a. G.
Bezirksdirektion Halle (Saale), Königsr. 28
Infolge Umorganisation ist die Kreisvertretung an einen vorwärtsstrebbenden Herrn sofort zu vergeben. Wir bitten um Einreichung der Bewerbung unter Angabe bisheriger Tätigkeit.

PELZWAREN
Friedrich Weber
Halle (Saale), Henriettensstraße 31

STAATLICHE PORZELLANMANUFAKTUR MEISSEN
Weihnachts-Auktion
von zurückgesetzten Kunst- und Gebrauchsgegenständen vom 1. bis 5. November d. J. von 11-12 Uhr vormittags und 4-5 Uhr nachmittags in der Markthalle in Meissen. Es kommen vollständige Tafel- und Kaffeeseiten, feiner Vasen, Figuren, Gruppen und vieles andere zu äußerst ermäßigten Preisen mit einem Extrazuschlag von 10% gegen Barzahlung zur Versteigerung. Vorbesichtigung an den Auktionstagen von 8-11 Uhr vorm. und 2-4 Uhr nachm.

Überzeugen auch Sie sich
von den vielen Vorzügen unseres guten **Edelweiß-Decker** gegen ein gewöhnliches Fahrrad und wie billig es ist. Katalog 130 mit neuesten Präzisionen aus über 100 Maschinen, Gummirollen, Federn, Pedalen und alles andere senden wir Ihnen gratis und franko. Bisher über 75,000 Edelweiß-Decker geliefert.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 34
Fahrradfabrik-Lieferanten für die 1000 Edelweiß-Decker
Jetzt billigere Preise

Fühle mich sehr wohl.
Seit vielen Jahren litt ich an Schlaflosigkeit, Stuhlverstopfung, Nervenverfallung und Müdigkeit. Nachdem ich verschiedene Mittel, mehrmals Zahnbehandlungen, durchgeführt und auch tonisierende Seifenmittel versucht hatte, wurde ich auf eine Zeitungsanzeige auf die **Indisches Kräuter-Balder** aufmerksam. Ich versuchte dieses und war erstaunt über die erprobte Wirkung dieses Balder. Ich muß wahrheitsgemäß behaupten, daß ich mich jetzt wohl fühlen, besseren Schlaf, reichlicheren Appetit und vor allem geregelteren Stuhlgang habe. Ich kann daher das **Balder** nur jedem herzlich empfehlen. So schreibt **Günther Bierbauer**, Sülze (S.), Eisenborfer Str. 6, am 19. Okt. 1932: **Sülze's** Indisches **Balder-Balder** befreit mich von 19 vererbten, meist tödlichen Krämpfen. Diese sind getrocknet und sehr angenehm, dabei absolut unerschütterlich. Nach dem Genuß dieses Balder ist der Schlaf wieder einwandfrei. Nach dem Genuß dieses Balder ist der Schlaf wieder einwandfrei. Nach dem Genuß dieses Balder ist der Schlaf wieder einwandfrei.

Prezigen steigern den Umsatz

Dienstag, den 1. Nov. 8 Uhr
Eröffnung des Obstmarktes in Halle Wintergarten
Deutsches Fein- und Wirtschaftsobst — Deutscher Bienenhonig — direkt vom Züchter.



Gefundheit ist mehr wert
...und trotzdem
eine Selbstverständlichkeit, für Ihre Erhaltung und Ihre Wiederherstellung alles aufzuwenden. Niemand bleibt von Krankheiten verschont. Die Kosten aber sind oft so hoch, daß Sie nicht aufgebracht werden können und deshalb eine ausdehnende Behandlung unterbleibt. Eine gute Krankenversicherung muß Ihnen also vor allem hervorragende Leistungen bieten. Sie erhalten von uns eine Gesamtleistung von jährlich bis 1000.— Reichsmark, Sie sind stets Privatpatient und zahlen nur einen geringen Beitrag. Über 36 Millionen Reichsmark zahlen wir an unsere Mitglieder.

Sie erhalten:
nach Tarif ATh

RM.	RM.
für eine Konsultation 100% bis zu 2.—	Arznen 100%
„ eines Besuchs 100% „ 6.—	Krankenhausaufenthalt 1 den
„ Nachtbesuch 100% „ 2.50	Verpflegungstag bis zu . . . 6.—
Ärztliche Sonderleistungen u. Operationen bis zu . . . 250.—	Wochenhilfe 50.—
Ärztliche Kilometergebühren in ein. Versicherungsjahr bis zu 40.—	Sterbehilfe (ohne Sonderbeitrag) bis zu 500.—
	und die weiteren tarif. Leistungen.

Sie zahlen:
nach Tarif ATh

RM.	RM.
Männer monatlich 4.—	1 Kind monatlich 2.—
Frauen 6.—	2 Kinder 3.50

Deutscher Ring Krankenversicherungsgesellschaft a. G. **Hamburg 36**
Geschäftsstelle **Halle, Franckestraße 8** — Ruf 23516



Keine Müdigkeit
mehr! Wieder munter und frisch!
Küden- und Accusymen, Unbehagen sind Warnungssignale für die Frau. Sie können an, daß sich im Unterleib Schlägen vorbereiten, denen später schlimme Zustände folgen.
Thalysa-Graugurt von 16 St. an ist für lebende Frauen die Kräftigung, Ermüdungserscheinungen und Schmerzen beseitigt, die Arbeit fällt nicht mehr schwer. Unser Thalysa-Graugurt bewirkt durch seine große Verdünnung seinen Wert. Eine einfachere Zubereitung zu 11.50 Mark „Dobiform-Gurt“ liefert gleiches Resultat. Unverdauliche Anprobe bereitwillig. Thalysa-Katalog „Die gesunde und gepflegte Frau“ und eine illustrierte Zeitschrift erhalten Sie kostenlos im **Hygiene-Reformhaus**
THALYSA
Paul Carra G.m.b.H.
Halle (Saale)
Leipziger Straße 73

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Herbst-Sonderangebot
Unsere große Jahres-Verkaufs-Veranstaltung
Ab Montag, den 31. Oktober
Es ist ganz unmöglich, im Rahmen dieses Inserats alles anzuführen, was wir bieten. Wir möchten durch die wenigen Beispiele nur bestätigen, daß alle Abteilungen unseres Hauses weitestgehend, ungewöhnlich günstige Sonderangebote herauszubringen, in kurzen Worten: **Weddy-Pönicke-Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen!**

Damen-Wäsche	Herren-Wäsche	Tischwäsche	Bettwäsche
Taghemd m. Tr., Stick, u. Spitze 0.75	Oberhemd Perkal, unterl. 2.25	Tischtuch H'lein-Jacquard 150x180 3.75	Bezug m. 2 Kliss., gesch. Linon 4.75
Taghemd m. Träg., Stick-Eins. 1.25	Oberhemd Popelin 3.50	Mundtuch 50x56 0.75	Bezug m. 2 Kliss., gesch. Satin 7.50
Nachthemd Stick-Ansatz 1.50	Einsatzhemd mod. Einsätze 1.50	Tischtuch Reinf. Hausm. Jag. 130/160 6.75, 130/130 5.75	Bettuch Dowlas, 190x210 . . . 2.50
Hemd hose mit Stützreinstanz 1.50	Sporthemd m. f. Krag. u. Kraw. 2.75	Kaffee-Decke indk. 110x110 1.00	Überschlaglinon Linon m. 4.75
Schlafanzug bwl. Flanell 4.75	Nachthemd m. farb. Besatz 2.50	Geddeck m. 6 Ser., Kunstseide 4.00	Kissenbezug dazu passend 1.75
Unterkleid K.-Seide, Stick-Mot. 2.90	Schlafanzug Popelin od. Flan. 5.75	Hauswäsche	Barchentbettücher . . . 2.25 1.50
Schlüpfer K.-Seide, dazu pass. 2.00	Unterbeinkleid wollgemischt 0.75	Wischtuch H'lein, ges. m. Bd. 45x45 0.25	Schlafdecken gestr. u. ge-mustert. 4.25
Schlupfhose K.-Seide, ange-luht, Gr. 42 1.30	Unterbeinkleid 1.50	Wischtuch Reinf., ges. mit Bd., 50x50 0.45	Taschentücher
Unterkleid m. gesch. Achsel, K.-Seide, angerauht, Gr. 42 . . . 2.50	Socken mod. Fantasie-Muster 0.45	Handtuch H'lein, ges. m. Bd. 45x100 0.45	Damentuch mit Hohlsaum . 0.10
	Umlegkragen 4fach Mako . 0.50	Handtuch Reinf., 45x100 . . 0.65	Herrntuch Linon, m. bt. Kante 0.25
	Krawatten moderne Muster. 0.50	Gardinen	Teppiche
Bade-Wäsche	Steppdecken	H'Stores Meterware, Klipp-eins. u. Fra., Meter 1.25	Jute-Vorlage 50x100 . . . 1.50
Frotteihandtuch bunt kar. 45x95 0.45	Satin mit Trikoloffutter . . . 10.75	Gitterstoff 150 cm breit, weiß und ecru . Meter 0.65	Haargarn-Vorlage 50x100 3.00
Frotteihandtuch m. bt. Kant. 50x100 0.75	Kunstseide 160/200 13.75	Schwendestreifen indanthr. 0.75	Bouclé Rekord-Teppich 11.00
Badetuch bunt kar., 50x100 1.00	Daunendecke Perkal. . . . 46.00	K'seid. Dekor.-Stoff 120 cm Meter 2.00	ReinHaargarn 200/300 22.00
Bade-teppich m. bt. Streifen 2.00	Daunendecke Kunstseide 58.00	Künstl.-Gardin. Tüll 7.00 6.00 5.00	Plüsch-Teppich 200/300 26.00
Bade-Anzüge 1.00 0.50	Metal-Bettstellen solide Ausführung, mod. Form 16.00	Kleiderstoffe	Polster-Sessel . . . 35.00 30.00
Damen-Strümpfe	Schürzen	Indanthrendruck 80 cm Mtr. 0.90	Wäschestoffe
Mako 0.50	Servier-schürzen m. Stick-Ans. 1.10	Tweed bwl. m. Kunstseide Mtr. 1.10	„Astro“ feinfädig, 80 cm Meter 0.45
Mako Doppelsohle, Hochfaser 0.75	Wirtschaftsschürze indanthren mit bt. Besatz . . 1.25	Bouclé mod. Farben . . Meter 1.45	Makotuch f. feine Leibwäsche 0.75
Kunst-Waschseide 0.75	Jumperschürze gestr. beiderwand 1.50	Gingham f. Schürzen 116 cm 1.25	Popeline für Oberhemden . 1.10
Wolle mit Kunst-Seide 2.00	Wickelschürze 1/2 Aermel, einbl. Zellf. 2.25	Blaudruck Meter 0.65	Oxford 0.60

Beachten Sie bitte in Ihrem Interesse unsere Schaufenster!
WEDDY-PÖNICKE
Halle an der Saale
Leipziger Straße 6

Obstmarktes in Halle Wintergarten
Deutsches Fein- und Wirtschaftsobst — Deutscher Bienenhonig — direkt vom Züchter.

VERKAUF VOM 29. OKT. BIS 30. NOV. 1932

10 JAHRE HÖNIGSBERG HALLE(S)

10 Jahre in der Fünf-Türme-Stadt, das wollen wir feiern! Alle Hausfrauen, Männer und Kinder von Halle Stadt und Land laden wir freundlichst ein, an unserem Festschmaus teilzunehmen. In monatelanger Vorarbeit haben wir dafür eine riesige Auswahl zusammengestellt und dafür Preise gemacht, die unsern Jubiläums-Verkauf zu einem Volksfest machen. Der Treue unserer Kundschaft allein verdanken wir Aufstieg und Jubiläum. Mit Jubelpreisen möchte heute Hönigsberg seine herzliche Dankbarkeit bewelsen und - mit einer netten Ueberraschung allen Buben und Mädels eine besondere Freude bereiten.



Schwarze- und Lackspangenschuhe mit netter Verzierung, gediegen verarbeitet **3⁹⁰**



Echt Boxkalf m. beige Mittelbleie, Rand weiß gedoppelt, fest. Laufschuh **5⁹⁰**



Schicker Lackpump mit elegantem Bogenschritt, flatter. Louis XV. Absatz, diese in farb. Chevreaux kost. 1 RM mehr **6⁹⁰**



Ueberschuh beige und grau Trikot, ganz bea. preiswert **1⁹⁵**



Eleganter Bindeschuh in modernen Reptil-Kombinationen **7⁹⁰**



Ganzgummi-Ueberschuhe in schwarz und braun, kleidbar in der Form **3⁹⁰**



Gefütterter Kragentiefel bewährte Qualität, der praktische Schlechtwetterschuh **6⁹⁰**



Kindertiefel dauerhaft mit festen Sohlen, Größe: 23-26 RM 2,95, 20-22 RM 2,25, 18-19 **1⁹⁵**



Gesundheits-Spangenschuh weich, schmutztaugliches Leder, extra breit über dem Ballen mit bequem. Absatz **5⁹⁰**



Lackbesatz-Stiefel mit echt. Chevreaux - Schaft, Größe: 27-30 RM 4,45, 23-26 RM 3,95, 20-22 RM 3,45, 18-19 **2⁹⁵**

Das ist nur eine kleine Kostprobe der Jubiläums-Auswahl. Mehr zeigen Ihnen die sehenswerten Jubiläums-Schau fenster. Bitte bringen Sie auch Ihre Kinder mit zum Jubiläums-Verkauf im Schuhwarenhaus Große Ulrichstraße 54 (Passage)

HÖNIGSBERG

Muskator in Original Packungen

jetzt fast ebenso billig wie losen
Nur noch 1/5 Pfennig „Mehr“-Kosten pro Pfund geben, Ihnen beim Einkauf von zugehähten 5 Pfd. und 10 Pfd. Original, Beuten-volle Garantie für echtes Muskator,
Und diese Garantie müssen Sie haben, denn es wird weit mehr Muskator verkauft als wir herstellen. Aber mit minderwertigem Geflüggelfutter, das Ihnen als das anerkannt gute Muskator verkauft wird, können Sie keine Erfolge erzielen,
Deshalb nur zugehähte Original-Packungen mit Hahnenkopf Namenszug und Etikett.



Sie brauchen einen zuverlässigen Führer
für
moderne Herbst-Maßkleidung!
Wenden Sie sich vertrauensvoll an den Fachmann, den Schneidermeister. Schnitt und Werkstättenarbeit geben sichere Gewähr für
Paßform - Qualität - Zeitgemäße Preise
Schneider-Zwangs-Innung Halle(S.) u. Umgeb.

Es geht jeden an!

Vom 1. bis einschl. 3. November 1932 liegt in unserer Geschäftsstelle in der Zeit von 8 bis 17 Uhr das Manuskript der bevorstehenden Neuausgabe des **Halleschen Adreßbuches für 1933** zur öffentlichen Besichtigung aus.
Zur Vermeidung von Auslassungen und fehlerhaften Aufnahmen wird jedermann dringend gebeten, eine Prüfung der eigenen Eintragung vorzunehmen. Bei Verhinderung müssen jedenfalls die seit der letzten Ausgabe eingetragenen Veränderungen der Adresse, der Stander- oder Berufsbezeichnung, des Fernsprechers und dergl. sofort durch Postkarte der Redaktion mitgeteilt werden, um Berücksichtigung zu finden.
Neuaufnahmen in das Branchen-Verzeichnis, Hervorhebungen usw. müssen, da der Druck anschließend beginnt, ebenfalls unverzüglich beantragt werden. Auch der bedeutend ermäßigte Buchvorbestellpreis hat nur noch wenige Tage Gültigkeit.

Hallesches Adreßbuch
Leipziger Straße 87, II (Ritterhaus)

Weiß man denn..?

Nein, man weiß es eben nicht. Man hofft nur, und einmal klapp't, einmal klapp't nicht. Erfolg ist aber nun nicht immer die Glückssache. Jeder kann einen guten Teil beitragen, kann dem Glück nachhelfen und sich viele Enttäuschungen ersparen. Versuchen Sie es zum Beispiel mit einer „Kleinen Anzeige“ in unseren Blättern. Ihre mannigfache Hilfe wird auch Ihnen nutzen. Es gibt ja so unendlich viele Wünsche, die sich durch eine „Kleine Anzeige“ erfüllen lassen. Denken Sie nur einmal nach, bestimmt wird Sie schon seit langem irgend ein Vorhaben drücken. Sie möchten es gern ausführen, aber Sie finden keinen rechten Anlaß dazu. Beginnen Sie also mit einer kleinen Anzeige in unseren 5 Mivagblättern und nehmen Sie bei dieser Gelegenheit auch gleich das nachfolgende Preisbeispiel mit nebenstehender Kleinanzeige in unseren 5 Mivagblättern zur Kenntnis:
Saale Zeitung, Halle a. d. S.
Merseburger Tageblatt, Merseburg
Eisenacher Zeitung, Eisenach
Weimarsche Zeitung, Weimar
Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
Gesamtauflage über 100 000 Exemplare!

Bandkathol
einstufig im 1. Teil bei Ernst, m. 25 Wagn. Band, frankreich. i. 28.000 Stk. à 10.000 Stk. Zusatzblatt zu verlaufen. Angeb. erb. unter # 1081 an die Österr. Decker Zeita.

Preisbeispiel:
29 Worte à 12 Pfg. = 3.48 M.
1 Lieberachricht. = 0.40 „
Chiffregebühr = 0.60 „
abzüglich 3 Gutscheine à 50 Pfg. = 1.50 M.
bleiben zu zahlen..... = 2.98 M.



Wie blinkt und blitzt das Geschirr!

Wie glänzen Pfanne und Töpfe! Das hat **IMI** gemacht – das wundervolle **IMI**! Alles Kücheninventar wird jetzt durch **IMI** rein und klar! Erstaunliche Energien entfaltet dieser einzigartige Küchenhelfer. Mit einem Schlage sind Sie alle Reinigungssorgen los! **IMI** faßt mit starken Kräften zu, überall, wo es gilt, stark verfettete und verschmierte Sachen schnell und gründlich zu säubern. **IMI** ist überaus sparsam im Gebrauch, denn wenig genügt, um viel zu leisten!

Zum Säubern brauchte man sonst Stunden,
Jetzt schafft es **IMI** in Sekunden!

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Teelöffel **IMI** für eine normale Aufwaschschüssel. So ergiebig ist es!



3183/52 b

**zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen
für Geschirr und alles Hausgerät**

Hergestellt in den Persilwerken.



der
aber
chen
und
da
unig
verr
itag
wort
weo
und
fo
Jefo
pcri
kom
licht
hera
in
Eser
te er
wied
geze
meh
glüch
ergr
beha
der
aus
mit
bärd
darm
liche
aus
Aus
de r
Bilde
Füh
gabe
D
in
Erd
Vett.
Da
sine
jurid
oßem
Da
Sew
den
kamp
leuch
W
Ida
n
Gegen
glau
Das
treffe
Rein
sicher
fung
hat.
mei
Rilm
Wien
über
9
nach
send
dara
hatt
oder
non
Dri
er
Kett
mei
Joh
Bie
h e u
n u
Por
Aus
ger
Kie
Gra
ene
1 b
fuf
leit
auf
Etu
Ep
gef
7 f
fief
120
die
mun
ein
ne
au
har
am
gel



Form und Rundfunk

Film- und Funkbeilage der „Saale-Zeitung“

Der Abend im Kino.

Ufa-Theater.

Wie lag ich's meinem Mann?

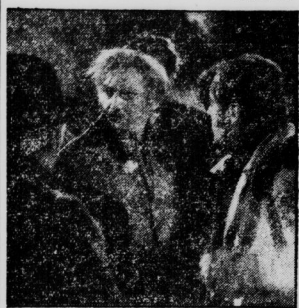
Dieser Film ist nämlich zwar ein Jäger in der Zeitung abgebildeter Wirtschaftslage, aber kein Jäger, sondern ein Mann, der sich hinterläßt, sonst regt er sich auf und muß zur Waldriaufschneide greifen. Und das geschieht herauskommend, daß sie, ganz unabsichtlich, für zwei Tage nach Berlin abgereist war, bekommt die Komödie einen tragischen Höhepunkt, der sich nach dem vorerfreulichen Spiel von Menate Müller und Geota Alexander in übersängerischer Form und gar nicht im Stil eines Dramas aufblüht. Mit Menate Müller ist ja, wenn man so schön will, eine neue Note in den Film gekommen, der bis dahin kaum ohne Experimente auf allen möglichen Gebieten auskommen wollte, anstatt mit ein wenig Natürlichkeit und Dersichtigkeit an Leid und Liebe heranzugehen. So wirkt Menate Müller selbst in der von ihrem Antritt erhellten Szenen frisch und lieb. Geota Alexander der natürlich macht aus seinem Direktor wieder eine Vordruidin, einen erlauchteten oder geschickten Obermann, der seinen Schritt mehr ohne seine Frau leben kann und überglücklich, als er sie wieder hat. Da sie ja erkrankt das rührend-lustige Paar durch ihre bekannte Art, ein passendes Wort an passender Stelle zu bringen, Otto Wallburg aus Frankfurt, früher Schneidemeister, gehört mit jedem Sprudeln des Zahns, mit jeder Gebärde in diesen Rollen, in den sich der Johann Kurt Weipermanns auf erfreuliche Weise einfügt.

Die Ufa-Wochenchau zeigt Pünte aus der Welt, das diesmal in Szenen vom Kaiserlauf in New York spielt, Tiere in der Ufa-Wochenchau und ein weiterer Kräftespieler, der dem unterhaltenden und recht hübschen Hauptfilm die reichhaltige Zugabe.

Theodor Körner im U. Liebespiel.

Auch dieser Film ist ein Zeichen für die beginnende Erlebensweise eines Volkes auf seine Vergangenheit. Das man in letzter Zeit wieder und wieder auf seine Tage erwiderten Freizeitspielens von 1813 zurückgeht, ist durchaus verständlich, verständlich und allem für die Filmproduktion. Das man sich zum verbotenen Jagd zum Vorwurf genommen hat und bei den Fischen, den begelerten Dichter des deutschen Freiheitskampfes, in dem Vordergrund der Handlung stellt, leuchtet ebenfalls ein. Aber das eine bleibt unklar: es ist nicht verständlich, warum man in fast allen historischen Filmen der Gegenwart der Geschichte Bezug nimmt, in man glaubt. Nur wegen der Wirkung auf das Publikum? Das kann ja gerade im vorliegenden Fall nicht zutreffen. Denn der geschichtliche Lebensweg Theodor Körners ist nicht allein ein historisches, sondern ein zeitliches, er scheint sogar viel spannender und wirkungsvoller Momente als die Regie herausgeholt hat. Wo nicht nur ein historisches, sondern ein mehr entsetzt, das in den meisten geschichtlichen Filmen, erinnert sie nur an den Stoff-Film und den Wiener Roman, die Filmproduktion einfach nicht über geeignete historische Material verfügt.

Und dennoch: es bleibt zu loben, daß man, wie dem dem Hören, die großen Ereignisse der Vergangenheit ins Gedächtnis zurückrufen will. Aber man müßte die schauspielerischen Leistungen der Hauptdarsteller: Willi Domagala-Rohden in der verhältnismäßig gut gelungenen Rolle Theodor Körners, Ewald Kuhn als Major von Kuhn, Theresia Wiesel als Körners Frau Toni Krambert und Fritz Kuhn in der Rolle seiner mutigen Geliebten Theresia, die als Hauptrolle mitkomme.



„Das Volk steht auf, der Sturm bricht los.“ Major von Kuhn (Ewald Kuhn) wird freiwillig, mit denen er später das Völkische Freiheitskämpfer bildet. (Aus dem Ufa-Film „Theodor Körner“).

Capitol.

Noch einmal reist die beliebte Filmkompierspielerin Käthe von Nagy mit dem frischen Jungen Wolf Albach-Dietz in einem hallischen Wirtschaftskrieg in ihr „Schönes Abenteuer“. Es lohnt sich wirklich, diese Fahrt mit ihr mitzumachen.

C. I. Schauburg.

„Mid“, der Zirkusclown des blonden Hans Mörs, kann sich samt seiner reisenden Partnerin, Ellen Darnen, gar nicht von seiner Stadt trennen. Noch einmal begeißelt Stimmung, Schläger und hervorragende Rollenbesetzung die Kinobühnen.

C. I. Große Ulrichstraße.

„Der träumende Mund“ mit Elisabeth Bergner und Rudolf Formier läuft hier die zweite Woche.

Ri-Ci: „Eine von uns“.

Man war einigermaßen gespannt, Brigitte Helm, diese einseitige Frau, nicht in einem mehr oder minder miserablen Film — wir denken an den letzten als Herrin von Atlantis — sondern in einer dem Leben entnommenen Rolle zu sehen. „Eine von uns“ — ein Schiffsal, wie es viele junge Mädchen heute erleben werden. Fröhlich kommen sie in ihrer Welt; hier im Film als Schicksalsmännchen. Und wie verschieden sie das Leben aufweisen, ist ausgesprochen beobachtet. Die Weltarbeit von ihnen ist zufrieden, nach gelanger Arbeit ihre Jugend zu genießen. Aber es gibt auch solche, die etwas mehr von sich verlangen. Brigitte Helm als Olga vertritt im Film diese Gruppe. Für sie gibt es nur die Arbeit und das Ziel, vorwärts zu kommen, etwas zu erreichen. Aber mitten in dieses Streben ihrer 20 Jahre hinein greift das Schicksal und droht sie aus der Bahn zu fischen. Sie erfährt, daß sie nur ein Findelkind ist. Doch die erste große Liebe läßt sie bald darüber hinwegkommen. Der Mann aber, dem diese Liebe gilt, will eigentlich nur Fröhlichkeit, ebenfalls als Schicksal. Das er sich im letzten Augenblick seiner Veranwortung bewußt wird, bringt schließlich den verhängenden Ausklang.

Anfangs findet Brigitte Helm sich schwer in ihre Rolle. Sie ist noch ganz, wie man sie sonst kennt, die Frau, der man keine weiche Herzensregung zutraut. Deshalb ist der Gegenhalt zu ihrer lebensfrohen Freundin Olga — Jessie Vira — viel für sie gewinnend zu ihr. Im Verlauf macht sie aber mit jeder Szene wieder zu der hervorragenden Schauspielerin, als die man sie kennt, und das Spiel ist trotz der persönlichen Eigenart der Helm eckig und verständlich. Ihr Partner, Wulfstahl, erbringt ebenfalls einen erregenden Beweis seiner Darstellkraft. Die anderen Darsteller, gerade weil sie immer noch wenig bekannt sind, der Erwähnung — Ernst Buch, Günter Vogt, Hermine Stier.



Brigitte Helm als Olga

Er. Franz Großes Schlagermuff wird diesmal wieder ihren Weg ins Publikum finden. Abgehen von der Tändeln Wochenchau

und einem Aukturfilm, erfährt das Besiprogramm eine interessante, erfreuliche Veränderung. Das Filmmaterial der Weltgeschichte nennt sich eine — sich offensichtlich fast fortlebende Filmreihe, die historische Ereignisse wieder lebendig werden läßt.

Feierabend.

Von Hans Mörs.

Feierabend... eigentlich gibt es den ja gar nicht für uns. Feierabend... wissen sie, wann der für mich anfängt? So gegen 10 Uhr oder 11 Uhr abends. Früher bin ich nie zuhause. Wenn die Aufnahmen in Potsdam beendet sind, kann ich noch lange nicht fort. Dann habe ich in die Vorbereitung mit dem Regisseur, mit dem Produktionsleiter, und wir sehen das Szenario der vergangenen Drehtage durch. Besprechungen für den nächsten Tag sind notwendig, Arbeit zu geben, und noch einmal arbeiten wir alle an den Dialogen für die morgigen Szenen. Denn so wie ihr euch das Filmen immer denkt, meine lieben Freunde, geht es doch in Wahrheit gar nicht so bei uns. Genauso: Wir kommen ins Atelier, und der Regisseur sagt: „So, nun spielen wir mal das aus.“ Eine Rolle, eine Gestalt, wie sie im Film lebendig werden soll, entsteht nicht so — sofortspontan, wie... Ich würde...! Wenn sie durchgelesen ist mit dem Autoren, dem Regisseur und den Partnern, dann muß sie in die schließlich auch gelernt werden. Wann? In den Stunden? Während der Aufnahmen? Ah, Minutchen...!

So, nun, wenn mein Feierabend beginnt, da fängt erst die Arbeit an. In diesem Sommer hab' ich zum ersten Mal draußen im Grünen ein Haus gepachtet, um Ruhe und Frieden zu haben in den meisten Abendstunden, die mir gehören. So zwischen 10 und 11 Uhr lese ich mich dann auf meine Bäume, meine Büsche im Mund, und dann lerne ich noch ein paar Seiten.

Und dann gehe ich schlafen. Wenn's ein heißer Tag ist, aus! Da, ja, und wenn's auch mal so'n bißchen zu tropfen anfängt, so mach' mir das auch nichts aus. Neulich habe ich sogar einen richtigen Regenbogen verschlafen.

Wird der Sonntag als Feiertag und Feierabend. Der einzige Tag in der ganzen Woche, an dem ich überhaupt meinen Garten sehe. Da lebe ich mich um, wie alles gewohnt ist seit voriger Woche, nehm' den Schleich und 'breng' die Wiese und den Steingarten und meinen Kubus. Das einzige Obfr, das bei mir wächst. Dann wird Wellen gemäht und geschoren und an der Föhnlänge getrunn. Man darf doch seinen Rauch kriegen und perfekten. Manchmal mach' ich es dem Nachbar nach und anse. Aber... im Vertrauen, ich habe noch nie was gefangen. Wenn Freund meint, das kommt, weil ich immer nur Regen und schlechten anbinde an den Angelhaken.

Aaaaaa aber das Tierchen. Das flimmert nun wieder tief mit. Wenn der Berliner sich noch lange aalen darf, gegenüber im Wannensee, dann geben bei mir die Besprechungen schon wieder los...

Antennenplauderei des Radiotruffus.

Der Leipziger Kieje in Tätigkeit.

Nun, wir hatten diese fünfzig Buchstaben schon wiederholt bei seinen Besprechungen gehört und waren, Gott sei dank, darauf eingegangen: die meisten Funkfreunde hatten schon vorher einen Sperreisen gebildet oder gefaßt. Was mir aber bisher nichts von ihm herzu und hinten, waren nur zwei Drittel seiner Kraft. Gestern aber erstahlte er seine ganze 120-Kilowatt-Kraft in den Aether. — Das Urteil darüber möchte ich meinen verehrten Funkfreunden überlassen. — Es möchte mich freuen, nur damit beschaffen, den Wiederhersteller Kieje, der heute abend um 7.30 Uhr selbst sprechen muß, etwas näher zu beschreiben. Der Sender wurde von der Firma C. Erzeug geliefert und hat eine unmodulierte Ausgangsleistung von 120 kW. Bei einem regelmäßigen Modulationsgrad von 70 Proz. liegt die Leistung auf rund 150 kW an. Die Erzeugung von rund 120 kW Hochfrequenzenergie erfolgt in sieben Stufen. Die Stufen 1 bis 4 sind reine Hochfrequenzverstärkerstufen, die dazu dienen, die geringe Anfangsleistung der Quarzstufe von wenigen Watt auf etwa 300 Watt zu vergrößern. Durch die Stufen 5 bis 7 werden der Hochfrequenzstrom und die Leistung (die Niederfrequenz) zu einem Strom von 120 kW auf 150 kW bis 170 kW mobilisiert oder bestrahlt. Nach der sechsten Stufe steht uns eine Leistung von 120 kW zur Verfügung, die aber, bevor diese die Antenne erreicht, erst abgeleitet werden muß. Die gesamte Leistung wird erst durch einen Transformator, damit alle Oberwellen entfernt werden. Jetzt wird die Energie zum Antennenbau geleitet. Im Antennenbau sind außer den Abstrahlmitteln noch zwei für den Betrieb wichtige Dinge untergebracht.

Bei der richtigen Trennung von Sender und Antennenanlage ist für den Senderbeamten wichtig, sich jederzeit davon zu überzeugen zu können, ob an der Freileitung und an der Antenne alles in Ordnung ist. Man hat daher im Antennenhaus ein Instrument untergebracht, das mit einem Instrument am Bedienungspult im Senderaum verbunden ist und den Strom in der Antenne anzeigt. Treten nun irgendwelche Störungen auf, so kann der Beamte dies von seinem Arbeitsplatz aus am Instrument erkennen und die erforderlichen Schritte zur Beseitigung der Störung unternehmen. Außerdem ist noch ein Umhaller eingebaut, der vom Bedienungspult aus entweder die Antenne an die Freileitung schaltet, also für den Betrieb, oder aber die Antenne erdet. Dies ist erforderlich, um bei Gewitter eine Erdung der Antenne vornehmen zu können, ohne daß ein Beamter zum Antennenhaus gehen muß. Der Schutz der sehr teuren 150 kW-Möhren eine dieser Kampan auf, dann weiß der Beamte sofort, an welcher Stelle er den Schaden suchen soll. Zum Teil wird beim Anspringen eines Melas eine Dampfe betätigt, um den Senderbeamten herbeizuführen. Viele und andere Maßnahmen sind nötig, um die Zahl und die Dauer der Störungen auf ein Minimum herabzusetzen. Denn viele unangenehme eine Störung mitten im Programm ist, weiß jeder Hörer. Aus diesem Grunde sind auch alle wichtigen Senderteile und Maschinen doppelt vorhanden. Jetzt

h. B. eine Maschine aus, so wird die Referenzmaschine in Tätigkeit gesetzt, und bald ist der Sender wieder in Betrieb.

Zusammenfassend läßt sich sagen: Betriebsfähigkeit, große Frequenzstabilität und Erreichen hervorragender Werte der Modulation sind die Gesichtspunkte, die beim Entwurf und Bau des größten deutschen Senders maßgebend waren.

Wie mir uns auch darüber freuen, daß man endlich wieder heimkehrer recht gut — hört, so müssen wir jedoch nunmehr auch die Förderung aufweisen, an der Mitteldeutsche Sendung aus alle größeren Städte in Zukunft in ausreichendem Maße beteiligen zu lassen. Es geht in Zukunft nicht mehr, daß Leipzig mit 60 Proz. an der Sendung beteiligt ist, und Städte wie Dresden und Halle nur mit je rund 8 Proz. Die übrige Leistung unterteilt sich mit 14 Proz. an der Sendung unterteilt. Eager müssen wir uns sehr wundern, daß fremde Mitwirkende 10 Proz. der gesamten Sendung übernehmen. — Hier muß unbedingt eine Änderung eintreten, wenn die Leipziger Sendeleitung die Mitteldeutsche Sendeleitung nicht verdrängen will. Wir erwarten mit Interesse eine Neubearbeitung der Leipziger Sendeleitung.

Das nächste Wochenprogramm beginnt am Sonntag mit dem üblichen Stauswurf aus dem Bett durch ein Frühkonzert. Das Mittagskonzert, das in Leipzig von dem Sinfonikerchor, dem Prof. Havemanns Leitung angeschlossen wird, bietet uns heitere Musik. Königsbrunn übernimmt das Mittagskonzert aus Dresden. 15 Uhr spielt das Bohndorff-Quartett (Halle) Ludwig von Beethoven's 3. Viol. Werk 95. 18.30 Uhr überträgt die Sender aus Wien ein Konzert von Herrn Emmerich Kalman 50. Geburtstag.

Das Montagsprogramm steht im Zeichen des Reformationsfestes. Das Orchesterkonzert wird aus der Schloßstraße zu Leipzig

übernommen. Es interessiert noch eine Textfolge von Dr. Siegr. Zsche (Halle) Luther und Ed. disputeren. 19 Uhr dirigiert Prof. Dr. Reubel selbst den Leipziger Schubertklub. Die Reihe der auf das Reformationsfest abgemachten Konzerte wird am 2. und 3. Uhr mit einer lutherischen Vesper fortgesetzt, die aus der Stadtkirche zu Wittenberg übertragen wird. Eine fünfstellige Wittenberg von Brodmeier und Dr. Adolf Reimann schließt sich hier an.

Der Dienstag bietet uns aus Weisung ein Unterhaltungskonzert und aus Hamburg über Königsbrunn eine erfolgreiche „Freie Straßen — freies Land“.

Im Mittwochprogramm haben wir hervor das Abendkonzert des Dresdener Tonkünstler Vereins und die Übertragung aus Wien von „Johannmann“ von Hugo von Hofmannsthal.

Am Donnerstag abend befreit das Sinfonikerchor (Halle) das Programm zum St. Anthonisfest. Am Abend bieten beide Sender gute Orchesterkonzerte.

Eine Schaubert-Stunde hören wir am Freitag abend 8 Uhr aus Leipzig, während Samstagunterhalten nach Wien geht und einen bunten Abend übermitteln.

Der alte Baugerätener Prof. Dr. Reubel dirigiert in einem Schlußakt am Sonntag abend früh des Leipziger Sinfonikerchor selbst. Wer könnte es wohl besser? — Eine Sinfonikführung gibt es am Abend über den Sinfonikerchor vor, die man doch nicht selbst heute Abend veranstalten kann! — F. L.

Haus-Mörsen.

Wanna ist die Anzahl von Samen, wie sie im Rude liegt. Aus einem beliebigen Dorschen ist es in die Grottole gekommen. Häufige Jagd für leuchtenden Tages: „Ach, an die Frau, so ein Götter, das hat mich mit 1931! Solche Worte habe ich ihn angedacht, und so ist es das Feuer noch nicht ein einziges Mal ausgegangen!“

Die Unterhaltung

Das Babelleben des 15. Jahrhunderts.

Von Herbert Suedde.

Ans Bildbad will er reiten, wo heiß ein Quell entspringt, der Erlebe heilt und kratzt, der Strafe wieder jämt.

Von doppeltem Interesse ist und heute Italiens Lieberall im Bildbad, denn neben dem Bad, das dem alten Babelstadt und seinen treuen Wanderskindern zollt, bringt er uns eine der wenigen Seiten von einem mittelalterlichen fäulnisvollen Babelleben. Freilich war der Babelbetrieb damals trotz des hohen Charakters recht einträglich und noch nicht gefährt, der Babelnde allen Lieberfällen ausgelegt. Erst als der alte Wrat, durch sein eigenes Mißgeschick gemindert, das Bildbad mit Wauern schenken ließ, gewann es etwas an Bedeutung und erhielt im Anschluß an den Kreisel von Ritterhaft und Bürgertum. Doch auch dann noch entwickelte sich im Bildbad zu wenig wie anderswo im Reich ein regelrechter Babelbetrieb.

Erst vierzig Jahre später treffen wir in Baden bei Jülich, dem alten Babelstadt, ein richtiges Babelbad mit einem ausgeprochenen, seit internationalen Babelleben. Das Renaissances des Ortes nach beinahe tausendjährigem Dornröschenschlaf war nicht zu mindeln dem Wunsch zu verdanken, das im nahen Konstanz vier Jahre lang tagte. Tausende von Geistlichen und Juristen, hunderttausend fremde Gäste strömten dort zusammen. Die Vangelien der endlosen Debatten blagte die geistliche Unterhaltung zu verziehen, so waren breite Beine ein jeder, die geistlichen und einander zugerechnet werden konnte. Das Besondere gehörte zu jedem Bade. Zu anderem der lange Aufenthalt im Wasser am Körper scherte, so wurde es zur Sitze, im Babelbad nur einmal zu verdichten schwimmenden Tisch zu legen und den Gewichtsverlust gehörig wieder auszugleichen. Die Herren durften den Damen kein Wasser beschicken lassen.

Das baden bei dem Babelbad waren Galerien angedacht, von denen jeder, der Lust hatte, dem unangenehm Leben und Treiben zusehen durfte. So dienten diese hoch gelegenen Gänge dem gleichen Zweck wie die heutigen Kurpromenaden. Das moderne Kurmittel-Glas glaubt für sich den ihr nichts gegnenden Nutzen anzuwenden zu können, die Welt mit dem Babelschicksal-Ronturrenzen beglückt zu haben. Baden hat aber schon vor mehr als fünfzehnhundert Jahren einen ähnlichen Brauch gekannt. Es war dort Sitze, daß die weibliche Jugend in hohen Ständen das Baden der jungen Herren auf der Galerie wurden nun zu lachverdienlichen Preisrindern und waren derjenigen Parade, die sie für die höchste hielten, Wohlgefallen zu erlangen. Sie bei den heutigen Schönheitseuretikern sei es auch damals nicht an Mißgunst und Meinungsverschiedenheiten, und die jungen Damen kritiken sich nicht selten zur Bezeichnung der Jüdischen Landbesitzer um den Preis. Zudem mußte Babelstadt, den Anfang, den die Babelnden machten und der jede Unschicklichkeit ausschloß.

Auch der Sport wurde damals in Baden heiß geliebt, um unsere heutigen Kenntnislage haben wir Bezüge auf den großen Wiele an der Kar, wo die Babelgäste nach dem Abendessen zusammenströmten, um dem Ballspiel zu huldigen. Die Tanzbegierthen kamen ebenfalls täglich auf ihre Bedienung und brachten sich zum Flanz der Fiedeln, Rhythmen und Pfeifen. Der Aufenthalt im Bad war verhältnismäßig billig. So berichtet ein geistlicher Herr, er habe für die vier Wochen, die er mit Diener und Pferd in Baden zubrachte, nur zehn Gulden, außerdem dem heutigen Geldwert entsprechend etwa 600 Mark) ausgegeben und dabei ausgezeichnet gelebt. Trotz dieser geringen Kosten konnten sich nur wenige einen Babelaufenthalt gestatten, weil er die finanzielle Reife außerordentliches Ausgabens. Deshalb war es auch zur Sitze geworden sein, den in das Bad Reisenden durch Geschenke, wie Pferde, Ausrüstung, Wein und Proviant, einen Aufschub zu den Kosten der Fahrt zu spenden. So bekam die Stadt ihren in das ferne Bad reisenden Bürgermeier, die Gemeinde ihren geistlichen Pfarrherrn, die Junker ihren erholungsbedürftigen Obermeister. Dafür wurden die Beselndeten nach ihrer Rückkehr die Speziale Herren über das Gehehene abfragen. Das aber schon unsere Vorfahren ungern mit trocknen Lehmen am Tisch saßen, so wurde aus dem Heilbesuch stets ein reichlicher Abendtrunk, der oft den Vorteil der Weisheit wieder ausglich.

Wer die Kosten einer Babelreise schonte oder nicht erlöschigen konnte, dem standen in seiner Heimatstadt die Babelwägen zur Verfügung. Diese errenten sich großer Beliebtheit und waren den Babelnden, Wagen und Dampfäder, Bürger und Handwerker konnten sich dort nicht nur

gefräßig reinigen lassen, sondern sie wurden auch für Meer gelassen, gelindert und raffiert. Manche Stadt besaß erkrankliche Babelwägen; so sollen in Wien dreißig, in Ulm fünf hundertledig Bäder vorhanden haben. Mit dem Beginn des XVI. Jahrhunderts verloren die Babelwägen und gleichzeitig auch die Babelreise sehr an Beliebtheit, denn

die Furcht vor Ansteckung durch die neu auftretende „Transparenzkrankheit“ verzerrte die Gäste, die Babelreise verfallenen, und bis zur Errichtung neuerzeitlicher Babelanlagen blieb die Kunst der „Bader“ die einzige Erinnerung an mittelalterliches Babelleben.

aber eines“, fragte der Besucher, „wie kommt es denn, daß Sie so viele Gemälde und Zeichnungen anderer Künstler hängen haben und so wenige Whiffler?“ „Antwortete Whiffler und sog die Augenbrauen anständig in die Höhe, „ich bin mir selbst zu teuer.“

Wissenswertes Merlel.

Vor achtzehn Monaten verstarb ein Bader in Newark in New Jersey ein Haus für einen Dollar, eine fröhliche Majestät für jeden Tag seines ferneren Lebens und ein anständiges Begräbnis. Da dieser Mann an den Folgen eines Unfalls gestorben ist, konnten die Käufer des Hauses schon jetzt mit dem anstehenden Begräbnis ihre Verpflichtungen endgültig abwickeln.

Jeder Wochentag ist bei irgendeinem Volk der Feterstag; der Sonntag ist es bei den christlichen Völkern, der Montag bei den Griechen, der Dienstag bei den Perzern, der Mittwoch bei den Ägyptern, der Donnerstag bei den Moslems, der Freitag bei den Mohammedanern, der Sonnabend bei den Juden. Das Wort Sabbath heißt eigentlich Jubeltag.

Im Mittelalter hatte man vielfach die Sitze, den Kern eines Mannes, der eines Verbrechens angeklagt war, in solches Wasser zu tauchen. Wenn die Brandwunden innerhalb drei Tagen geheilt waren, wurde er freigesprochen.

Die Bevölkerung Australiens ist in rascher Zunahme begriffen; seit dem vorigen Jahre ist eine Zunahme um 2 Millionen nachgemessen, so daß die Gesamtbevölkerung heute 127 Millionen ausmacht.

Die weitverbreitete Meinung, daß die meisten Menschen fingen können und musikalisch sind, wird widerlegt durch die Aufzeichnungen eines Gelehrten, der Freitag bei den Schulen Beobachtungen angefertigt hat. Nach seiner Ansicht können etwa 20 Prozent der Menschen nicht fingen, während nur etwa einer von dreißigstern gar kein musikalisches Gehör besitzt.

Die Knochen und Muskeln des menschlichen Körpers vermögen etwa sechshundert verschiedene Bewegungen auszuführen.

In den chinesischen Städten gibt es neuerdings Läden, in denen Kriegsgewandten verkauft werden, darunter fünf gebrochene Tücher, halberbraunte Kleidungsstücke, zerfallene Möbel und dergleichen. Es sollen sich für diese Rubenken aber nicht viele Käufer finden.

In England wohnen nicht weniger als hunderttausend Menschen in unterirdischen Räumen.

Der Schwergewichtsmechaniker unter den Elefanten war untrüglich ein Elefant namens Jumbo, der im Londoner Zoologischen Garten lebte und das ständige Gewicht von sechs und einer halben Tonne aufwies.

Endlich hat man für die in den tropischen Ländern in ungeborenen Schwämmen auftauchenden Heuschrecken eine Verwendung gefunden; es ist feilschelt worden, daß ein Sel aus den Heuschrecken zu gewinnen ist, das zur Seifenbereitung benutzt werden kann.

Nachgewiesenermaßen sollen sich die meisten Sitzkissenfälle zwischen vier und fünf Ili nachmittags ereignen, was man darauf schiebt, daß um diese Tageszeit die Sinne der Menschen am meisten ermüdet und am wenigsten auf der Hut sind.

Als man zuerst im Urval Watin fand, schätzte man es so gering, daß Münzen (wie jetzt unsere Kupfermünzen) daraus hergestellt wurden. Mit der Zeit ist dann aber die Einschätzung des Platins eine andere geworden, so daß es an Kostbarkeit heute hoch über dem Gold steht.

Fortsetzt.



Wenn id bloß jetzt wüßte, ob man Stroh-hüte wieder trägt!

Anfühlend des Kreuzworträtsels:
a) 1 Gortabid, 6 Hoffl, 8 Strm, 10 Reer, 12 Rier, 14 Alm, 16 Jll, 16 Dole, 18 Koh, 19 Zan, 21 Plauen, 22 Rotterdam; — b) 1 Gendler, 2 Djar, 3 Box, 4 Alina, 5 Inaerl heim, 7 Heist, 9 Wllch, 11 Gms, 13 Juc, 17 Etal, 18 Auer, 20 Juc.

Auf zur Kirchweih!



Holzchnitt von R. Pfachler v. Diegrabe.

Der Kuhstall des Kaisers. Eine Anekdote von Werner Ebeling.

Franziskus I., Kaiser von Österreich, hatte in seinen guten Mannesjahren ziemlich viel freie Zeit, da ihm sein treuer und zuverlässiger Diener, der Excellenz Metternich, alle Rekrutierungen von den Schultern nahm. Was sollte nun der Kaiser in seiner Kanakewelt beginnen? Die paar Unterthürken wurden immer bald erledigt, das Militärleben lag ihm weit, dauernd in der Kommode liegen konnte man aber auch nicht — so galt es also etwas zu erdenken, was der Majestät Unterhaltung gab, dabei aber (das war die Hauptsache) möglichst wenig aufreite.

Was Erdbön, ein Grundherr aus dem Banat, brachte seinen erkrankten Herrscher schließlich das Richtige bei: die Landwirtschast! Da konnte man ruhig und heiter auf irgendeinem der schönen Güter leben, konnte züchten, wie das Korn wächst und das Obir ansehn, konnte schöne Pferde ziehen und sich über die jungen Kammern freuen, die nun angenehmen Kurieren aus Wien brauchten dann nur zweimal wöchentlich anzufahren — kurz und gut, die Landwirtschast war schon das Beste.

Franziskus erstachte dies ein, und er wurde Landwirt. Natürlich, wie es einer F. und L. apostolischen Majestät geziemt, ein Winter-Landwirt! Das Schöne und Weite, was es eben gab, war für kein Feld und Weiler gerade gut genug, alle neuen Einrichtungen, alle frisch aufzunehmenden Wirtschaftswerten fanden auf seinen Domänen Anwendung und über die Wägen groß war seine Freude, wenn bei den durchreichlich-unartigen Gedeihen und Bauern mal eine Methode in Aufnahme kam, die er als Herrscher ausprobiert hatte.

Weider aber — und das war der einzige Schaden bei der Affäre — gab es in der Landwirtschast zu viel Schmutz und Unrat, auch das schwarze Deuer, das sich immer um die Ställe und frischengebungen Koder lagerte, schmeckte das Kaisers Maie sehr wenig, und darum verfiel er, es solle überall auf seinen Gütern schon sauber sein, denn mit Keintigkeit — so

lachte sich Franz — würde man auch dieser lächerlichen Nebeneinrichtungen Herr werden.

Erst erstellte er sich im Meierhof zu Böhlerpark einen herrlichen Kuhstall. Schon die Anfertigung war prächtig und hatte eher zu einem Landstall, als zu einem so profanen und zweckdienlichen Bauwerk gepaßt; die Wände im Innern bestanden aus Marmorplatten, die Gänge hatte man mit Matten bedeckt, die eisernen Struppen waren von kunstgerecht geschwungen in den schönsten Formen schmückend kunstvoll geformt, errenten das Gemüt der lieben Majestät — kurz, es war alles lieblich und großartig.

Sobald die Pracht fertig war, geleitete der Kaiser seinen intimen Freund und gefürchteten Stadtkritiker, den hochwürdigen Herrn Burggraf von Böhler, höchstpersönlich im Stalle herum. Dieser geistliche Herr hatte schon die Wägen über Oekonomisches geschrieben, galt auf dem Gebiet als Kapazität und war, nebenbei, auch ein wenig Sarkast. Er sprach die Kuhställe, schrie: über die Matten, die die Wägen über den Marmor an den Wänden, über die blauen-mehrigen Wägen der Schweizer, und blieb dann stumm. Ganz stumm.

„Nun, Herr Burggraf“, unterbrach Franz das peinliche Schweigen, „ich weiß wohl, Sie finden an allem etwas auszusetzen; aber lassen Sie mich, gibt es hier noch etwas zu tabeln, ist vielleicht irgend etwas zweckwidrig oder unvollständig?“

Burggraf kratzte sich das runde Kinn und blinzelte nochmals prüfend in der Halle umher. „Nun“, meinte er, „alles ganz schön und gut. Aber in e s fehlt wohl noch.“

„Und das wäre?“ fragte der Kaiser begierig.

„Für jede Kuh noch ein S o F a, Eure Majestät!“

Selbstverständlich durfte der Burggraf fortan nie mehr in Franzens Kuhställen kritisieren.)

Eine aristokratische Dame sagte einmal zu Whiffler: „Ich ging heute früh an der Thematik los. Die Welt war so durchstrahlt, daß sie mich fast an einige Ihrer Gemälde erinnerte.“

„Ja, ja“, nickte Whiffler mit todesherrlicher Miene, „nach und nach kommt die Natur auch auf den Trick.“

Die Reingierigkeit. Whiffler hatte seine Staffelei auf einer Wiege aufbauen und malte die Landschaft. Eine Dame blieb hinter ihm stehen, sah ihm eine Stelle an und fragte schließlich: „Malen Sie das so vorne?“

„O nein“, sagte Whiffler. „Es ist eine Eigenart von mir, immer das zu malen, was hinter mir ist. Da Sie aber hinter mir stehen, sind Sie mir leider im Wege.“

Whiffler ohne Whiffler. Ein Kunstkritiker behauptete Whiffler auf seinem Landgut, und behauptete die vielen Bildwerke, die dort hingen, „Sagen Sie mir

Maler und Spötter.

Russische Whiffler-Anekdoten.

Der Meist.

Der englische Maler Whiffler war beliebt und gefürchtet wegen seines trocknen Zines. Als er einmal die Arbeiter eines seiner Schüler nachsah, brach er anerkennend einer vollkommen bezeichneten Landschaft in die Worte aus: „Wüthiger Himmel! Was haben Sie denn da gemalt?“

Der Schüler, ein einseitiger junger Lord, antwortete gereizt: „Ich male, was ich sehe.“

„Sie werden sich schon wundern, wenn Sie erst einmal sehen, was Sie gemalt haben“, meinte Whiffler trocken.

Die Dankungen.

Whiffler stellte auf der Rückwärts-Großen Auskutschung einige seiner Bilder aus. Die Jury, die seine wahre Bedeutung noch nicht recht erkannte, begnügte sich, ihn nur mit einer Medaille II. Klasse auszuzeichnen. Der dankbare Meister dankte dafür mit den Worten: „Ihre Majestät, erlaube mir, Ihnen meinen Dank zweifeltlos auszusprechen.“

Was ist Kunst? Während des Prozesses Whiffler contra Ruskin, der in England viel Stöber auf-

wirbelte, wandte sich der Vorsitzende des Gerichtes mit folgender Frage an Whiffler: Können Sie den Herren Geschworenen hier klar machen, was Kunst ist?

Whiffler klemmte sein Monatel ins Auge, sah die Geschworenen an und sagte: „Rein.“

Natur und Kunst. Eine aristokratische Dame sagte einmal zu Whiffler: „Ich ging heute früh an der Thematik los. Die Welt war so durchstrahlt, daß sie mich fast an einige Ihrer Gemälde erinnerte.“

„Ja, ja“, nickte Whiffler mit todesherrlicher Miene, „nach und nach kommt die Natur auch auf den Trick.“

Die Reingierigkeit. Whiffler hatte seine Staffelei auf einer Wiege aufbauen und malte die Landschaft. Eine Dame blieb hinter ihm stehen, sah ihm eine Stelle an und fragte schließlich: „Malen Sie das so vorne?“

„O nein“, sagte Whiffler. „Es ist eine Eigenart von mir, immer das zu malen, was hinter mir ist. Da Sie aber hinter mir stehen, sind Sie mir leider im Wege.“

Whiffler ohne Whiffler. Ein Kunstkritiker behauptete Whiffler auf seinem Landgut, und behauptete die vielen Bildwerke, die dort hingen, „Sagen Sie mir

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig
Befehlslänge 300,6
Sonntag

6.15: Junggymnastik.
6.30: Frühkonzert.
8.00: Landwirtschaftsfunk.
8.30: Orgelfunk aus dem Freiburger Dom. Dirigent: Arthur Egert.
9.00: Morgenfeier.

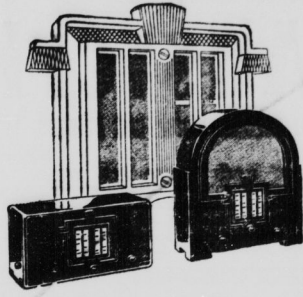
Königswusterhausen
Königswusterhausen 1636.
Sonntag

6.15: Junggymnastik.
6.25: Bremer Hafenkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
8.15: Hörbücherkonzert des Praktisch. Sendewirts; Hans Schenker und Kurt Herjos.
8.30: Rückblick der Woche; Wolf Kraemer.
8.55: Morgenfeier.
Anschließend: Uebertragung des Glockengedäns des Berliner Doms.
10.00: Wettervorhersage.
11.00: Der Lebensraum der Familie. Helene Weiler. M. b. S.
11.30: Reichsbühnen. Rantale zum 23. Sonntag nach Trinitatis; Ein feste Burg ist unser Gott; von Johann Sebastian Bach.
12.10: Mittagskonzert.
14.00: Gedächtnis.
14.30: Stunde des Kindes. Aus einer alten Dichtung; Walter Schwesing.
15.00: Theaterlaube.
15.30: Zum 40. Todestage von Emil Fohler (geb. C. Fohler); Dr. Arthur Berger.
16.00: Unterhaltungskonzert.
17.00: Zur Winterhilfe in den Notgebieten Deutschlands; Oberstleutnant (Em. J. Weigand).
17.15: Hörspiel. Des Unterhaltungskonzerts.
18.00: Junge Generation spricht Wie folgen

RADIO - REPARATUREN
schnell, preiswert mit Garantie
RADIO - LEPTHIEN
Leipziger Str. 23, I. Etage. Tel. 53852

10.45: Das Problem der Willensfreiheit Prof. Dr. Hans Dethlefs Schjölberg.
11.15: Einführung in die folgende Sendung.
11.30: Reichsbühnen; Rantale zum 23. Sonntag nach Trinitatis; Ein feste Burg ist unser Gott; von Johann Sebastian Bach.
12.00: Mittagskonzert.
14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
14.05: Was wir bringen (Das Programm der Woche).
14.25: Rufe für die Landwirtschaft.
14.35: Sprachfunk: Eberanis.
15.00: Kammermusik. Das Weinhards-Quartett Halle.
15.30: "Gold und Hebe." Ein Märchenmärchen von Nils Gensmer.

14.00: Das Ende-Ochseher spielt zum Tag.
17.00: Reihkonzert der Leipziger Liedertafel anlässlich der neunzigjährigen Jubelfeier.
17.30: Unterhaltungsmusik. Das Ende-Ochseher, Leipzig.
18.15: "Achterbahn." Ein Stücklein von Elias Niebergall.
19.45: Lied in die Welt. Am Mikrophon: H. von Reicher.
20.00: Konzert auf Bläsen.
20.30: Rundfunkkonzert zum 50. Geburtstag von Emerich Saláman.
22.05: Nachrichtenbericht.
Anschließend bis 24.00: Orchesterkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Weber.



AEG
Rundfunk-Empfänger
ULTRA-GEADM
SUPER-GEADOR
sind ausgezeichnet durch den
optischen
Stationsmelder
dessen Komfort
den Fernempfang erst zu
einem vollen Genuß macht

Auskünfte und Vorführung bei Ihrem Radiohändler

Sie mün Großhandels Leipzig ist in Betrieb!

Jetzt können Sie besorglos kaufen. Hören Sie sich unverbindlich die neuesten Geräte an, prüfen Sie die **Trennschärfe!**

Telefunken-Mende-Lumophon-Saba-Lorenz-

Geräte in reicher Auswahl!

Teilzahlung nach Uebereinkunft!

Wöllner
Schmeerstraße 1.

Montag

6.15: Junggymnastik.
6.30: Frühkonzert.
8.00: Morgenfeier. "Luther." Dokumente seines Lebens und Wirkens von Wilfried Göpel. Leitung: Hans Freyberg.

Reformationsfest in Sachsen.

14.00: Nachrichtenbericht.
Anschließend bis 21.00: Orchesterkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Weber.

14.00: Das Ende-Ochseher spielt zum Tag.
17.00: Reihkonzert der Leipziger Liedertafel anlässlich der neunzigjährigen Jubelfeier.
17.30: Unterhaltungsmusik. Das Ende-Ochseher, Leipzig.
18.15: "Achterbahn." Ein Stücklein von Elias Niebergall.
19.45: Lied in die Welt. Am Mikrophon: H. von Reicher.
20.00: Konzert auf Bläsen.
20.30: Rundfunkkonzert zum 50. Geburtstag von Emerich Saláman.
22.05: Nachrichtenbericht.
Anschließend bis 24.00: Orchesterkonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Hilmar Weber.

Holzbearbeitungswerk
Spez. Treppen-Bau

Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung. Zweifacher Maschinenpark daher schnellste sauberste Bedienung

Bo
Kugelige Feder-
staben, Fein-
stahlstäbe
R. Wölfling
Halle a. S.
Merkel 2
- 10, 15, 20, 25, 30
22818

Schneerührer
empfehlen
S. Schner Rührer
Gade, St. Ehrenr. 84

Stassfurter
RUNDFUNK-GERÄTE
nicht immer die Billigsten
- aber stets die Besten!

An der Spitze der 5-Röhren-Superhet

IMPERIAL 5

Der modernste
deutsche Radioapparat!

STASSFURTER RUNDFUNK-GE. u. N. STASSFURT

Mende, Telefunken, Schaub, AEG.

Bereitwillige Vorführung der neuesten Typen, Geräte, Lautsprecher, Bastlerzeile

H. Propete
Bannische-Str. 15

Auch Radio im vertrauten Fach-Geschäft

Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen!

10.00: Wirtschaftsnachrichten.
10.05: Wetterbericht, Wasserstandsangeben, Rundfunk und Sehprogramm.
10.15: Was die Zeitung bringt.
10.45: Die Schiffschiffe zu Zargau. Musikdirektor Professor Dr. Schardt, Halle (Saale).
12.00: Mittagskonzert in Anknüpfung an Wetterbericht und Zeitangabe. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Leo von Blumner.
14.00: Zum 500. Geburtstag von Jan Vermeer van Delft; Dr. Herbert Friedländer, Leipzig.
14.30: Gewerbestundenfunk.
14.45: Drei Minuten von Carola Schell.
15.10: Frauenfunk.
15.35: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Nachmittagskonzert. Das Feiertags-Orchester, Dresden. Dirigent: Max Feiertag.
17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.

Montag

6.15: Junggymnastik!
6.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.
9.30: Zeitliche Schilfde deutscher Kamerade (1); Michel Schäfer.

Die neuesten Rundfunkgeräte Telefunken, Mende
und andere erste Marken werden unverbindlich vorgeführt im
Pianohaus B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34

17.00: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Wädagewitterfunk.
18.30: Luther und Ged. Disputieren. Eine Zeitfolge von Dr. Siegfried Schopf. Leitung: Josef Straß.
19.00: Volkstheater (im Julius Deutsche Volkstheater II). Der Leipziger Schubertbund.
19.30: Lutherische Gesel. aus der Stadtkirche zu Wittenberg.
20.15: Wittenberg. Eine Funtfolge von Wolfram Brodmeier.
21.00: Nachrichtenbericht (I).
21.10: "Worm." Hörspiel von Hans Bodenlicht.
22.05: Nachrichtenbericht (II).
Anschließend bis 23.30: Max-Planck-Gedächtnis-Stunde. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Der Komponist.

Immer noch die große Sache am Markt! Immer noch weiß jeder, der billig kaufen will, wohin er sich wenden muß.

Michels 12

Wühlische

bringen immer neue Sensations-Angebote!
In dieser Woche sind besonders beachtenswert:

Wühlisch 1	Kunstseidene Dekorationsstoffe idantifizierbar, in modern. Mustern u. Farben zur Anfertigung von Uebergardinen Meter	0.48
Wühlisch 2	Damen-Handschuhe Trikots, innen warm gefüllt, in farbig und schwarz. Paar	0.38
Wühlisch 3	Sofakissen zum Stücken, aus Nessel, mit farbiger Applikation Stück	0.33
Wühlisch 4	Unsere Spezialmarke „Westalentuch“ für Leib- und Bettwäsche ohne Fullappretur Meter	0.29
Wühlisch 5	Hemden-Flanell gut gerauschte Qualitäten. Meter	0.25
Wühlisch 6	Damen-Gummischürzen in vielen schönen Mustern Stück	0.25
Wühlisch 7	Damen-Prinzebröcke Trikots, ecranit, feste Qualitäten Stück	0.68
Wühlisch 8	4 Sterne Leinenzwirn schwarz und weiß zusammen	0.10
Wühlisch 9	Herrn-Westen Trikots, gefärbt, mit farbiger Blende, gute Qualität. Stück	1.75
Wühlisch 10	Edelbohnerwachs gelb, weiß oder braun Dose ca. 1/2 Pfund	0.25
Wühlisch 11	Grubenhandtücher kräftige Qualität, gestärkt und gebündelt. Stück	0.20
Wühlisch 12	Schlafdecken Riesenauswahl in vielen Qualitäten und Größen, zum Ausuchen Stück von	0.38
Wühlisch hellblau	Selbstbinder große breite Formen in den modernsten Dessins, wertvolle Qualitäten. Stück	0.58

Eine Sensation!
Rüchensaugen
Waschsamt - Fabrikreste
in Qualitäten, moderne Muster Meter **0.65**

Michels
Halle-Saale Am Markt

Was Sie auch erst zu Weihnachten benötigen, sollten Sie noch schnell bei uns im

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe erwerben.
Sie sparen sehr viel Geld!

Herren-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, Ulster und Paletots, Lüster-Jackets, Wasch-Joppen und -Hosen, Lehrlings-Bekleidung usw. können Sie jetzt noch in besten Qualitäten zu verblüffenden Preisen erhalten.

Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit an!

Julius

Hammerschlag

Halle (Saale), Große Ulrichstraße 37

Die gesamte Geschäftseinrichtung, bestehend aus Regalen, Schreibmaschinen, Tischen, Stühlen, Kleiderbüsten, Spiegeln usw. ist billig abzugeben.

Wieviel mal im Jahre geben Sie 15 Pfennige aus?

Nur einmal? O nein, Xmal. Sehen Sie sich deshalb auch nicht vorm nächsten Mal, wenn Sie den guten

„Kalender für Mitteleutschland“

haber
Otto
Rebber
Kalender

kaufen. Guter Kalender, reichhaltig, bringt alles, was Sie wissen möchten und mühen, und kostet nur 15 Pfennige!

34 beziehen durch jeden Zeitungsträger der G.-3.



Bekannt, reell und billig Neue Gänsefedern

von der Gans gerüpft, mit Daunen, doppelt gewaschen und getrocknet, Plat. 2.—, beste Qualität 1.—, Halbdunen 4.—, Daunen 3.—, 0.—, Vollfedern 8.—, 9.—, gereinigte Federn mit Daunen 2.25 u. 4.25, sehr zart und weich 5.25, in 6.50 Mk. Versand per Nachnahme ab 5 Pfd. sofortfrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichterhaltend zur Frau A. Weidig, Gänsest. Neu-Irebbin (Oderbruch) 176



Wellblech-, Stahl-Garagen Preisliste anfordern!

Wellblechbauten jeder Art
Fahrradständer
Plattenbleche, Wandbekleidungsbleche
E. Vogel, Dahlbruch (Westf.), Postfach 34

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten. Poststraße 9/10
Juwelen Gold Silber

Künstler-Wettbewerb

um die 3 Ehrenringe der Halleschen Theaterfreunde

Aufführung: _____

Die beste künstlerische Leistung bot:

Frau _____

Herr _____

Begründung oder Bemerkung: _____

(Ausfüllung nicht unbedingt erforderlich)

Name: _____

Beruf: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

4

Ganz Halle sport

durch unsere grandiose Veranstaltung

REKORD-TAGE



Sammeltassen mod. Formen und Dekore
Stück 2,75 1,75 1,38



Besen echt Roßhaar . . . Stück 0,88



Haushaltswaagen . . . Stück 1,75



Heizkissen 220/110 Volt Stück 7,50

Verkauf solange Vorrat!

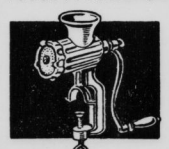
- Wachsam, bedruckt, große Auswahl Rekordpreis Meter 0,68
- Tweed, große Musterauswahl, für das praktische Haus- und Nachmittagskleid Rekordpreis Meter 0,68
- Davetina, mulliger Hanskleiderstoff Rekordpreis Meter 0,68
- Bouclé-Noppé, ca. 100 cm breit, gute Strapazierqualität Rekordpreis Meter 1,38
- Hammerschlag, reine Wolle, in allen modernen Farben Rekordpreis Meter 1,38
- Flamenga, in modernen Farben, für das elegante Nachmittagskleid Rekordpreis Meter 1,75
- Mantelstoffe, ca. 140 cm breit, reine Wolle in marine, schwarz und braun Rekordpreis Meter 2,75
- Frottiertuchhandtücher, ca. 45/100, Jacquard-Gewebe mit farb. Bordüre Rekordpreis Stück 0,38
- Küchen-Handtücher, ca. 46/100, Remienne. Drei- und reb. Rekordpreis Stück 0,38
- Schlafdecken, Riesennengen, unzerstört billig Rekordpreis Stück 0,88
- Kissenbezüge, bestickt oder mit Rahmen Rekordpreis Stück 0,68
- Hautsack, ca. 145 cm breit, mit verstärkter Mitte, für Bettlaken Rekordpreis Stück 0,88
- Gesundheit-Bettlaken, ca. 140/220 mit laduthrenfarbiger Kantele Rekordpreis Stück 1,75
- Paradekissen, mit feiner Stickereiorn. und Einsatz Rekordpreis Stück 1,75

- Beginn mit dem Erscheinen der Zeitung**
- Damen-Handschuhe, Mochimitat, moderne Schulpfume, in farbig u. weiß Rekordpreis Paar 0,38
- Herren-Handschuhe, Lederimitation, sans gefüttert Rekordpreis Paar 0,88
- Herren-Sportstrümpfe, meliert, solide Qualität Rekordpreis Paar 0,38
- Damen-Strümpfe, künstl. Wäscheidee od. echt ägypt. Mako Rekordpreis Paar 0,68
- Herren-Socken, reine Wolle, gestreift gran oder Woll-Fantasie plattiert Rekordpreis Paar 0,68
- Damenstrümpfe, künstl. Wäscheidee plattiert, hervorragende Qualität Rekordpreis Paar 0,88
- Kinder-Futterschlüpfen, farbig, verschiedene Größen Rekordpreis Paar 0,38
- Damen-Schlafhosen, warm gefüttert, schöne Farben Rekordpreis Paar 0,68
- Herren-Normalhosen, wollgemischt, in 3 Größen Rekordpreis Paar 0,68
- Damen-Hemdhosen, weiß, echt Mako, mit kurzen Beinen und kunstverzierten Bandträgern Rekordpreis Stück 0,88
- Baaken- oder Polomühen, reine Wolle, gestreift, kindsame Farben Rekordpreis Stück 0,38
- Herren-Sportpullover reine Wolle, meliert, ohne Arm Rekordpreis Stück 1,38

- Damen-Taghemden, halb. Hemdentuch, m. netter Gar. Rekordpreis Stück 0,38
- Mädchen- od. Knaben-Taghemden gute Aufst., Gr. 40-50 Rekordpreis Stück 0,38
- Wickeltücher, crem Molton, m. farb. Zierstich, ca. 80/80 Rekordpreis Stück 0,68
- Kinder-Nachtröckchen, weiß Croisé, mit farbigen Wäschebördchen Rekordpreis Stück 0,88
- Damen-Nachthemden, in sehr netter Ausführung, weiß und farbig Rekordpreis Stück 0,88
- Kinder-Schlafanzüge, farbig, Trikot, mit Hasenverschlingung, Gr. 65-90/1,75 75/80 1,88, 60/65 Rekordpreis Stück 0,88
- Damen-Unterkleider, kunstl. Trikot, mit eleg. gest. Motiv, reiche Farbauswahl Rekordpreis Stück 1,38
- Wäsche-Stickerelträger Rekordpreis Paar 0,16
- Hemdenpassagen, aus Klappelpapier Rekordpreis Stück 0,12
- Wäschestickerel, gute Qualität Rekordpreis Coupon 3,65 Meter 0,16
- Hemdenpassagen, Träger oder Acheelstich, unsere bekannt. grünen Ausfüh., ca. 110/120 cm weit Rekordpreis Stück 0,38
- Moderne Kleiderpassagen, Marocaïne, bestickt, mit kunstend. Spachtelmotiv Rekordpreis Stück 0,38
- Mod. Reverspassagen mit feiner Schleiße in Hammerschlagstoff Rekordpreis St. 0,68
- Schräg-Schals aus Marocaïne od. Wolle mit römisch. Streif. Rekordpreis St. 0,88



Elektrische Bügeleisen verchromt, 2 Jahre Garant. 3,75
Stück



Fleischwühle verzinnt Stück 2,75



Vogelbauer mit Glascheiben Stück 2,75



Raffoeservices 15 Stück, 16er, 18er, 20er, 24er Porzellan mit mod. Dekore 4,75
Service

Halle-S., Gr. Ulrichstr. 58-61

Karstadt